

# Lichtblick



Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

16. Mai bis 29. Mai

11/2026

Lenzburg – Unteres Freiamt –  
Erusbach-Hallwilersee

## Wo der Geist weht

Wind ist in der Bibel Symbol für den Heiligen Geist. Unser Titelbild zeigt das Wirken dieser unsichtbaren Kraft. Mehr zum Kunstwerk lesen Sie auf der letzten Seite.

Letzte Seite

Der Heilige Geist hat beim Weitertragen der guten Nachricht geholfen. Was es braucht, dass eine Botschaft ankommt, wissen Kommunikationsfachleute.

Seite 2 bis 4

# «Wir tun Gutes und sprechen darüber»

Auch in der Kirche gibt es Unternehmenskommunikation. Je weniger die Menschen über die Kirche wissen, desto klarer, verständlicher und einladender muss die Kirche kommunizieren – besonders in Krisen.

## Wen wollen Sie mit Ihrer Kommunikation erreichen und wie lautet Ihre Botschaft?

**Susanne Salvi:** Wir wollen die breite Öffentlichkeit erreichen und darüber sprechen, welche unglaubliche Leistung die Kirche auch für die ganze Gesellschaft bringt. Ganz nach dem Motto: «Wir tun Gutes und sprechen darüber.»

«Für mich ist die Kirche ein Anker und ich arbeite gern für ein Traditionsunternehmen, das es schon seit über 2000 Jahren gibt. Mir gefällt es, in einer Institution zu arbeiten, in der Nächstenliebe eine zentrale Botschaft ist.»



Susanne Salvi ist Leiterin Stabstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft.

Bildquelle: zVg

**Anne Burgmer:** Neben der internen Kommunikation wollen wir uns als Ansprechpartner positionieren – als eine wichtige Stimme in Basel-Stadt. Wir möchten wahrgenommen werden als Kirche für alle: «katholisch basel. alles drin.»

**Jonas Spirig:** Neben der Kommunikation des Bistums mit den Landeskirchen, Pastoralräumen und Pfarreien wollen wir hauptsächlich die Gläubigen der katholischen Kirche ansprechen. Wir möchten aber auch kirchenferne Menschen erreichen und der breiten Öffentlichkeit Rede und Antwort stehen.

**Jeannette Häsler Daffré:** Wir kommunizieren im Aargau mit 92 Kirchgemeinden und 100 Pfarreien, die wir in der Kommunikation unterstützen durch Beratung und Weiterbildung. Die Öffentlichkeit ist auch für uns eine wichtige Zielgruppe. Wir erreichen sie durch Medienmitteilungen, über die sozialen Medien und etwa durch die Kampagne «Kirchensteuer sei Dank». Wir versuchen auf allen Kanälen präsent zu sein mit der Botschaft «Kirche wirkt».

**Anne Burgmer:** Für mich als Theologin hat Kommunikation mehr mit Verkündigung zu tun als mit Public Relations oder Marketing. Wir haben im Kanton Basel-Stadt 20 000 Mitglieder in der katholischen Kirche.

**Jonas Spirig:** In der Kommunikation ist es grundlegend, dass klar ist, was die Botschaft und wer die Zielgruppe ist. Und Aufgabe von Kommunikationsverantwortlichen ist es, bei den Verantwortlichen auf der pastoralen Seite in der Kirche dieses Bewusstsein zu wecken und zu schärfen.

**Susanne Salvi:** Ebenso wichtig ist es, sich zu fragen, auf welchem Weg wir welche Zielgruppe erreichen. Je nach dem braucht es eine andere Sprache.

**Jeannette Häsler Daffré:** Unseren Claim «Kirche sei Dank» finde ich gut, weil er uns eine Vision und einen Auftrag gibt. Wir fragen uns immer, wer was zu wem sagt und mit welcher Wirkung. Adressatengerechte Botschaften auf den richtigen Kanälen sind zentral. Darin unterstützen wir auch die Kirchgemeinden und Pfarreien.

## Wie wichtig ist in der Kommunikation Übersetzung und Vermittlung?

**JS:** Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist die Übersetzung von Deutsch auf Deutsch. Damit meine ich, dass ich theologische Sachverhalte

«Momentan inspirieren mich die Friedensbotschaften und die Botschaften der Hoffnung am meisten. Mich fasziniert gerade der Schlagabtausch zwischen Trump und Papst Leo.»



Jonas Spirig ist Kommunikationsverantwortlicher für das Bistum Basel.

Bildquelle: zVg

für eine breite Öffentlichkeit verständlich machen muss.

**SuS:** In der Kommunikation gehört es zum Kernauftrag, Fachsprache in allgemein verständliche Sprache zu übersetzen. Wir müssen so formulieren, dass auch eine uninformierte Person unsere Botschaft versteht.

**AB:** Seit meinem Studium verstehe ich Theologie als Übersetzungsarbeit ist. Als Theologin will ich komplexe Glaubensinhalte so formulieren können, dass sie alle verstehen. Als ehemalige Journalistin fände ich es gut, wenn in der Ausbildung, zum Beispiel in der Predigtlehre, journalistisches Arbeiten Pflichtstoff wäre, weil das Schreiben einer Predigt viele Gemeinsamkeiten mit dem Schreiben eines Artikels hat. Gerade so wichtig wie die adressatengerechte Kommunikation ist es, dass das Gesagte authentisch ist.

## Hat die Kommunikation in der Kirche den Stellenwert, den sie verdient?

**JS:** Im Bistum braucht es sicher noch etwas Aufklärungsarbeit, um den Stellenwert der Kommunikation aufzuzeigen. Auf der Stufe der Bischofskonferenz sehe ich, dass der Pro-

fessionalitätsgrad der Kommunikation sehr unterschiedlich ist. Heute werden zunehmend Kommunikationsspezialisten angestellt, die sich theologisch weiterbilden. Zuvor haben sich Theologinnen oder Theologen für diese Aufgabe Kommunikationswissen angeeignet. **AB:** Die Kommunikationsstelle in der Römisch-katholischen Kirche in Basel-Stadt hat in meiner Wahrnehmung einen sehr grossen Rückhalt. In meiner Funktion bin ich in vielen Gremien anwesend und kann dadurch bei Bedarf auch eine Scharnierfunktion wahrnehmen.

**JHD:** In der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Aargau ist der Rückhalt ebenfalls gross. Unsere Umfrage im Zusammenhang mit dem Projekt «Fit für die Zukunft» der Landeskirche hat ergeben, dass Kommunikationsthemen einen hohen Stellenwert geniessen. Die Menschen wollen, dass die Kirche offen, klar, transparent und lösungsorientiert kommuniziert. Trotz dieser Anerkennung gibt es dennoch nicht mehr Ressourcen für die Kommunikation. Die Ressourcenknappheit in der Kirche ist für uns ein Fakt. Mit Blick auf die aktuelle Kampagne der Zürcher Kantonalkirche, die mit Hilfe der Steuergelder der juristischen Personen über viel Ressourcen verfügen, wünsche ich mir, dass solche Projekte überregional wirken könnten. Wir sind *eine* Kirche.

---

«Für mich steht die Kirche dafür, dass es etwas gibt, was grösser ist als alles, dass ich in der Welt bin, aber nicht von der Welt. Das fordert mich auf, mich den Dynamiken der Welt nicht einfach unterzuordnen. So wie das Papst Leo jetzt gerade mit Blick auf Trump und die USA gemacht hat.»



Anne Burgmer leitet die Kommunikation der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt  
Bildquelle: Michael Waser

---

### «Friede, Hoffnung und die Bewahrung der Schöpfung finde ich zentrale Botschaften der Kirche»



Jeannette Häslar Daffré ist Kommunikationsbeauftragte der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau  
Bildquelle: zVg

---

### Warum gibt es nicht mehr Synergien zwischen den Landeskirchen?

**AB:** Das ist dem dualen System geschuldet. Bei den Kantonalkirchen bildet sich das Gleiche ab, wie in der säkularen Gesellschaft: Föderalismus. Die Körperschaften öffentlichen Rechts sind kantonal. Schon innerhalb eines Bistums ist da die Zusammenarbeit herausfordernd. Ganz zu schweigen von der Zusammenarbeit über die Bistumsgrenzen hinaus. Auf der pastoralen Seite ist es einfacher, weil diese hierarchisch funktioniert. Überspitzt formuliert: Der Bischof kann für sein Bistum Entscheide treffen und die Pfarreien müssen ausführen.

### Gibt es dennoch Beispiele für Kooperationen in der Kommunikation?

**AB:** Die Seelsorge im Tabubereich wird dieses Jahr zehn Jahre alt. Sie wird von der RKLK BL und der RKK BS verantwortet, darum arbeiten wir auch auf der Ebene Kommunikation zusammen. Und wir arbeiten selbstverständlich ökumenisch zusammen, wo es bewährt und angezeigt ist.

**JHD:** Die Kommunikationsfachleute der Kantonalkirchen im Bistum Basel tauschen sich alle zwei Monate über ihre Kampagnen aus. Über die Bistumsgrenze hinaus gibt es leider nur wenig Austausch. Bei der Kampagne «Kirchensteuer sei Dank» von 2021 aus St. Gallen konnten wir mitmachen. Da sind heute auch die Kantone Schwyz und Luzern dabei. Zusammen bespielen wir die Webseite, die auf die oft gestellte Frage «Was passiert mit den Kirchensteuern?» eine Antwort gibt. Hier Transparenz zu schaffen, ist eine der wichtigsten Aufgaben, die wir in der Kommunikation haben. Ausserdem gibt es eine überregionale Zusammenarbeit in 18 Kantonen bei der «Langen Nacht

der Kirchen». Die gemeinsame Planung der Kommunikation im Zusammenhang mit der Pilotstudie zum Missbrauch im kirchlichen Kontext war wertvoll. Ich wünschte mir mehr davon.

### Die Veröffentlichung der Hauptstudie zum Missbrauch wird Anfang nächstes Jahr stattfinden. Wie bereiten Sie sich auf diese Krise vor?

**JS:** Gemeinsam mit den Kommunikationsverantwortlichen der Bistümer St. Gallen und Chur sowie der Bischofskonferenz besprechen wir das Vorgehen im Zusammenhang mit der Publikation. Denn es ist klar: Die Kommunikation muss besser sein als bei der Pilotstudie.

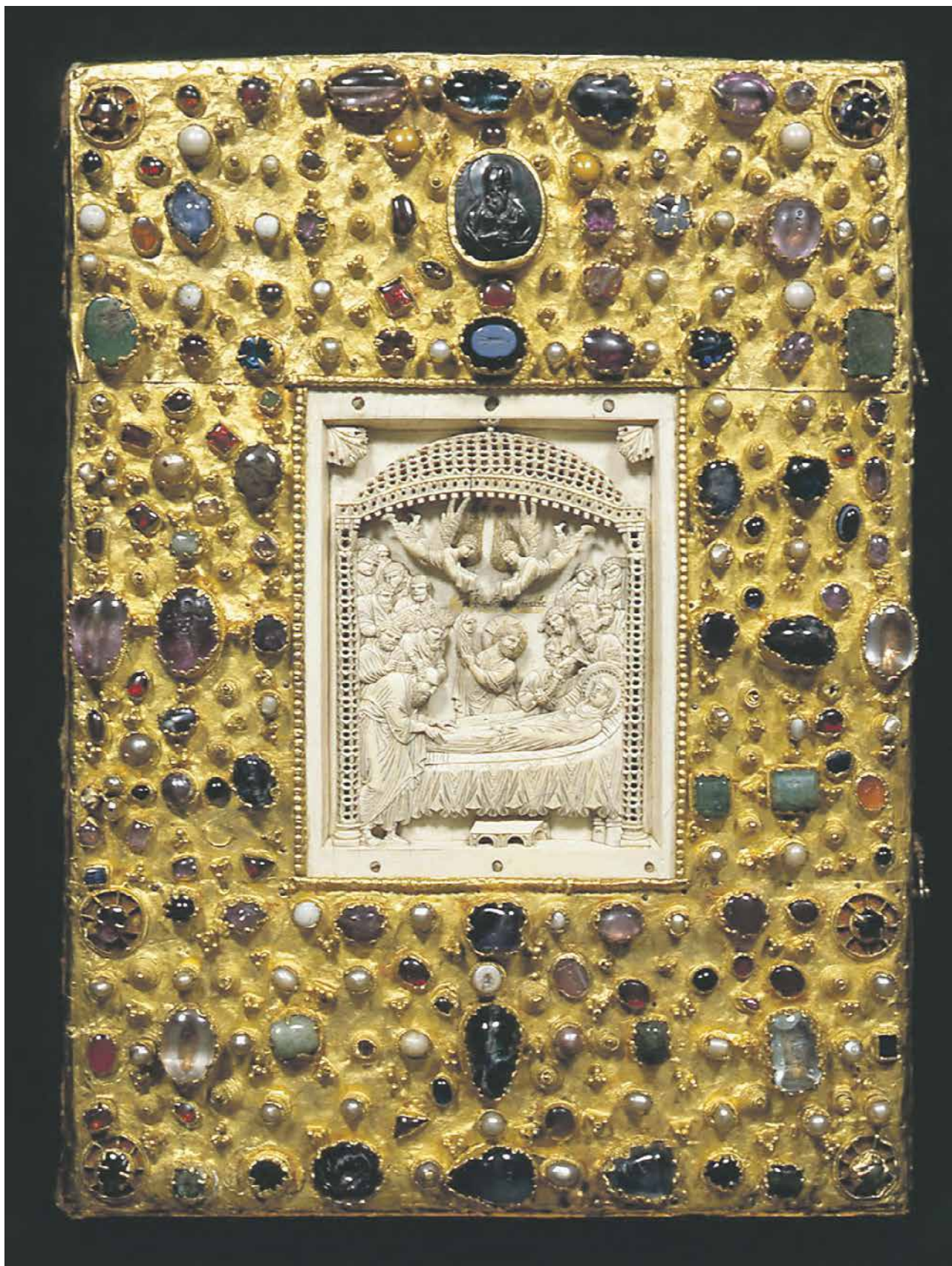
**SuS:** Wir sind längst in den Vorbereitungen zu diesem Ereignis. Wir wünschen uns vom Bistum eine gute Zusammenarbeit, eine klare Botschaft und transparente Informationen, damit wir in den Kantonalkirchen in der gleichen Sprache sprechen können. In einer Krise ist das besonders wichtig.

**AB:** Die Publikation wäre eine gute Gelegenheit für eine bistumsweite gemeinsame Kommunikation, die bis in die Pfarreien hinein verwendet und lokal angepasst werden kann. Da bin ich tatsächlich etwas ungeduldig: Meiner Meinung nach müssten wir in der Vorbereitung schon weiter fortgeschritten sein. Es sollte mittlerweile klar sein, wie wichtig eine gute Kommunikation bei diesem Thema ist.

**JS:** In der Krise ist es sehr wichtig, dass die Kommunikationsverantwortlichen sich kennen und dass die Kanäle klar sind.

**JHD:** Es ist zentral, dass die katholische Kirche in der Schweiz bei der Veröffentlichung der Hauptstudie mit *einer* Stimme und authentisch spricht.

Interview: Eva Meienberg



Prachteinband des Reichenauer Evangeliums; Bayerische Staatsbibliothek München, Public Domain Mark 1.0

### Evangeliare

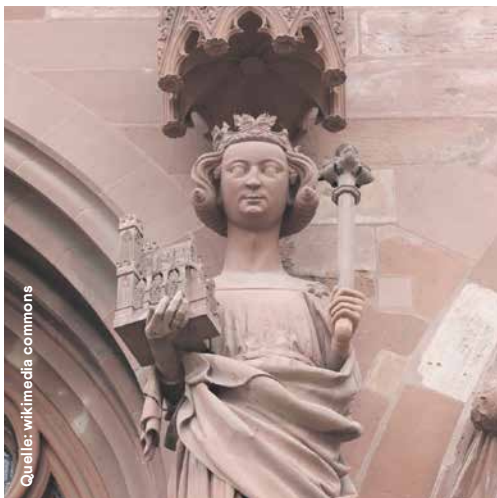
Evangeliare sind Bücher, welche die vier Evangelien enthalten. Das Wort «Evangelium» heisst «Frohe Botschaft» oder «Gute Nachricht». Um der Würde des göttlichen Wortes Ausdruck zu verleihen, wurden und werden Evangeliare besonders kostbar gestaltet. Bei feierlichen Anlässen werden sie während der Einzugsprozession in die Kirche getragen. Dies symbolisiert, dass Christus durch das Wort Gottes anwesend ist.

### Prachtevangeliar

Das links dargestellte Reichenauer Evangeliar gehört zu den bedeutendsten seiner Art. Sein Prachteinband ist mit Edelsteinen, Perlen und Gold verziert; im Zentrum befindet sich eine byzantinische Elfenbeintafel, auf der Marias Tod dargestellt ist. Für die Herstellung dieser «Frohen Botschaft» wurden keine Kosten gescheut. Das Reichenauer Evangeliar gehörte Otto III. und Heinrich II. Die ottonischen Kaiser lebten zwischen 980 und 1024. Otto III. strebte eine Erneuerung des Römischen Reiches mit Rom als Zentrum an und förderte die Christianisierung Osteuropas.

### Heinrich und das Basler Münster

Heinrich II. wirkte vor allem nördlich der Alpen und festigte sein Reich durch die enge Verbindung mit der Kirche. Das Kaiserpaar Heinrich II. und seine Frau Kunigunde von Luxemburg förderten den Bau des Basler Münsters und nahmen 1019 an dessen Einweihung teil. Heinrich II. hatte Basel mit seinen damals rund 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern geerbt und integrierte die Stadt in das römisch-deutsche Reich. Heinrich und Kunigunde sind mehrfach im Basler Münsters dargestellt.



# Pfingsten

Mit Pfingsten findet die 50-tägige österliche Festzeit ihren Abschluss. Bereiten Sie sich auf dieses Fest vor oder freuen Sie sich nur auf das verlängerte Wochenende? Während Weihnachten von vielen Erwartungen, Vorbereitungen und auch mancher Unruhe begleitet ist, kommt Pfingsten viel stiller daher. Anders als zu Weihnachten sorgt sich bei diesem Fest kaum jemand darum, ob alles gelingt – weil es uns scheinbar nichts abverlangt?

Doch so einfach ist es nicht. Der Bericht von der Geistsendung an die um Maria versammelten Jünger (Apostelgeschichte 1,14 und 2,1–11) erinnert daran, dass der Geist zwar Geschenk ist, aber kein Geschenk, das untätig lässt. Die Jünger konnten nichts dazu beitragen, dass der Geist über sie kam. Aber als er sie erfüllte, geschah etwas Entscheidendes: Sie wurden mutig. Petrus tritt vor die Menschen und beginnt zu sprechen. Der Geist Gottes bewegt zum Handeln. Der Heilige Geist ist also nicht nur Trost und innerer Zuspruch. Er ist Kraftquelle. Er ermutigt, den Glauben nicht für sich zu behalten, sondern Zeugnis zu geben – im Wort und im Leben. Vielleicht liegt die eigentliche Herausforderung von Pfingsten darin, dem Geist Gottes wirklich Raum zu geben – nicht nur im Gebet, sondern im konkreten Leben. Die Kirche hat dafür seit Jahrhunderten einfache, eindringliche Worte gefunden. In einer Nachdichtung des alten Hymnus *Veni Creator Spiritus* singen wir: «Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, besuche das Herz der Kinder dein.» Diese Bitte bleibt aktuell. Denn wo wir sie ernst nehmen, dort beginnt Gottes Geist zu wirken. Leise, aber kraftvoll.



Abt Ludwig Ziegerer

Abt Kloster Mariastein

Bildquelle: Christoph Läser

# Ein Treffer mitten ins Leben

## Mit den Menschen über das Lebensende sprechen



Quelle: Marie-Christine Andres

Welche Fragen haben die Aargauer/innen zum Lebensende? Einige wurden an die Pinnwand geheftet.

In einer Strassenaktion sammelte «palliative aargau» Fragen zum Lebensende. Genau so, wie diese Aktion Menschen beim Einkaufen an einem geschäftigen Samstag überraschte, platzt auch eine Diagnose häufig mitten ins Leben.

In Aarau Innenstadt pulsiert das Leben. Der Duft von tibetischen Momos liegt in der Luft, Väter mit Kinderwagen und Kaffeebecher schlendern zum Park, Jugendliche schlängeln sich auf dem Elektrotrotti durch die Szene. Zwei als Michael Jackson verkleidete Jungen verteilen zu Musik aus der Boom-Box Flyer für eine Veranstaltung zu Ehren des King of Pop.

Mitten in diesem Samstagstrubel steht das Team von «palliative aargau», bereit zum Gespräch. «Ich selbst würde um Menschen wie mich einen grossen Bogen machen», sagt Méghane Widmer und lacht. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle von «palliative aargau» lässt ihren Blick über die vorbeigehenden Leute wandern, sucht sich jemanden aus, fasst sich ein Herz und geht auf die Person zu: «Wir sammeln Fragen zum Lebensende. Haben Sie vielleicht eine?»

### Endlich Antworten

Die Angesprochenen reagieren unterschiedlich. Einige winken von weitem ab und gehen zügig weiter. Doch immer wieder lassen sich Menschen ansprechen und nehmen den angebotenen Flyer mit. Einige treten an den Tisch und schreiben eine Frage auf die bereitgelegten Zettel. Manche beginnen zu erzählen, so dass sich ein Gespräch ergibt. Die Mitarbeitenden von «palliative aargau» wollen den Menschen nichts verkaufen, sondern sie darauf aufmerksam machen, dass es im Aar-



«Im Auftrag des Kantons Aargau vernetzen wir Fachleute und helfen Menschen am Lebensende und ihren Angehörigen, die richtige Unterstützung zu finden. Um unsere Arbeit öffentlich bekannter zu machen, führen wir nun zum ersten Mal eine Strassenaktion durch.

Unserer Erfahrung nach beschäftigen sich die Menschen mit dem Thema Lebensende meist erst, wenn sie in ihrem Umfeld damit konfrontiert werden. Wir möchten auch diejenigen Menschen erreichen, die (noch) nicht akut betroffen sind und unter ihnen unser Angebot bekannt machen. Nur wenige Leute im Kanton wissen, dass es dieses Angebot gibt.»

Hape Müller,  
Geschäftsführer «palliative aargau»

### Was ist Palliative Care?

**Palliative Care begleitet unheilbar kranke Menschen mit dem Ziel, ihre Lebensqualität zu verbessern, indem körperliche Beschwerden gelindert sowie psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse berücksichtigt werden. Gleichzeitig erhalten ihre Angehörigen Entlastung, Beratung und bei Bedarf Begleitung über die Sterbephase hinaus. [www.palliative-aargau.ch](http://www.palliative-aargau.ch)**



Das Lebensrad war ein Kindermagnet und eine Möglichkeit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

gau eine Organisation gibt, die sich fundiert mit Fragen zum Lebensende beschäftigt. Die Strassenaktion ist der Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Die gesammelten oder schriftlich eingereichten Fragen werden von Fachleuten in einer fortlaufenden Videoserie beantwortet, die im Oktober 2026 startet. Ende Oktober findet zudem eine Aktionswoche statt, in der ausgewählte Publikumsfragen zum Veranstaltungsthema werden.

### Eisbrecher fürs Thema Lebensende?

Die Menschen, die an diesem Samstag durch die Innenstadt gehen, haben mit hoher Wahrscheinlichkeit andere Themen im Kopf als ihr Lebensende. Wie also am besten auf sie zugehen und ein Gespräch beginnen?

Ein unübersehbarer Eisbrecher ist ein Glücksrad, das vom Team in «Lebensrad» umgetauft wurde. Bleibt das Rad auf einem bestimmten Symbol stehen, erhält die Raddreherin oder der Raddreher eine bunte Karte zu einem bestimmten Thema, über das in ein Gespräch eingestiegen werden kann.

Doch es geht auch ohne Rad, mit Menschenkontakt. «Meistens sage ich erstmal Grüezi und schaue, wie die Leute reagieren», erzählt uns Vera Marcia Bahoul. Sie ist Palliative Care Nurse und eines der Teammitglieder, die auf die Menschen in der Fussgängerzone zugehen. Sie merke, ob die Menschen gerade offen für ein Gespräch seien. «Wenn die Leute stehen bleiben, frage ich: Haben Sie sich schon mal Gedanken zum Lebensende gemacht oder haben Sie Fragen zu diesem Thema?», das funktioniert bisher gut, so Bahoul.

### Einfacher, wenn man darüber spricht

Nadine Karnitz ist Theologin und versucht herauszufinden, was die Menschen an Wissen zum Thema mitbringen. «Ich bemerke, dass meistens diejenigen stehen bleiben, die wissen, was Palliative Care ist, und die selbst schon betroffen waren», berichtet sie. Doch sie betont: «Es kann jede und jeden zu jeder Zeit treffen. Eine Diagnose kündigt sich nicht an und man sucht sie sich nicht aus. Sie trifft immer mitten ins Leben.»

Eine Passantin erzählt uns nach ihrem Gespräch: «Vor vier Jahren ist mein Mann gestor-

ben. Leider wollte er sich nie mit dem Thema Lebensende auseinandersetzen und sagte stets, er könne sich damit befassen, wenn es so weit sei. Dazu kam es jedoch nie. Nach seinem Tod haben meine Töchter und ich den Abschied so gestaltet, wie es sich für uns stimmig angefühlt hat. Rückblickend bin ich sicher, dass vieles einfacher gewesen wäre, wenn wir zuvor gemeinsam über das Lebensende hätten sprechen können.»

Marie-Christine Andres und Leonie Wollensack



«Palliative Care betrifft nicht nur die letzten Tage vor dem Sterben, sondern häufig einen längeren Zeitraum, sie kann Menschen über Jahre begleiten. Bei chronischen Krankheiten, die man nicht mehr heilen kann, hilft Palliative Care dabei, das Leben möglichst lange lebenswert zu machen. Das Lebensende lässt sich nicht planen, aber es gehört zum Leben und lässt sich gestalten. Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit fassen wir keine bestimmte Zielgruppe ins Auge, das Thema geht alle etwas an. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen von unserer Arbeit erfahren, damit sie wissen, wohin sie sich mit ihren Fragen wenden können. Wir finden, alle Menschen sollten sich frühzeitig mit dem Thema befassen. Durch unser Angebot wird klar: Bei «palliative aargau» gibt es Unterstützung, dort kann man sich melden und wird weitervermittelt. Einige Menschen möchten sich momentan nicht mit dem Thema auseinandersetzen, aber durch unsere Arbeit haben sie im Hinterkopf, dass es uns gibt. Um im Ernstfall eine mündige Entscheidung treffen zu können, braucht es Informationen. Unsere Unterstützung und die Informationen sind nebst den Betroffenen auch für Angehörige von Palliativpatienten wichtig.»

Claudia Hauser  
Präsidentin «palliative aargau»



Die Strassenaktion in Aarau bildete den Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Eine Videoserie beantwortet ab Oktober die gesammelten Fragen zum Lebensende.

# Theaterstück mit Tiefgang und Weitblick

Die Inszenierung des Stücks «Keis Wunder – es Wunder» führt die Zuschauenden auf der Suche nach Wundern und Heiligkeit an die schönsten Plätze von Beinwil im Freiamt. «Lichtblick» war bei einer Probe dabei.

Spöttisches Lachen klingt von der Empore im katholischen Kirchgemeindehaus Beinwil. Kurz darauf erscheint ein Mann mit verschmiztem Gesicht und kariertem Kittel am Geländer. Hinter ihn tritt ein grossgewachsener Mann mit wachem Blick und umgehängter Ledertasche. Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser sind eingekleidet und verwandeln sich in ihre Figuren. Als Dorfnarr Schagg und Historiker Hans Bissig machen sich die beiden auf den Weg durch Beinwil.

## Unterwegs mit Bissig und Schagg

Vom 7. August bis am 5. September werden Dorfhistoriker Bissig und sein Gegenpart Schagg die Zuschauerinnen und Zuschauer durch das Theaterstück «Keis Wunder – es Wunder» begleiten. Die beiden nehmen das Publikum mit auf einen Rundgang an die schönsten Plätze von Beinwil. Zusammen mit



Die beiden Hauptdarsteller Andreas Bürgisser (links) und Stephan Wottreng (rechts) zusammen mit Regisseur Walter Küng (Mitte) unterwegs zur Linde, wo das Theaterstück beginnt.

50 Mitwirkenden wandeln sie auf den Spuren des heiligen Burkard, dessen Leben und Wirken Anlass und Motiv des Theaterabends ist.

## Plötzlich überall Wunder

Autor und Regisseur des Stücks ist Walter Küng. Der erfahrene Schauspieler und Regisseur hat unter anderem vor einigen Jahren das Osterspiel von Muri inszeniert. Eine Gruppe von Laiendarstellern, die damals mitwirkten, und Personen aus Beinwil/Freiamt machten Küng auf die Legende des heiligen Burkard aufmerksam. Ob er nicht ein Stück über den wundertätigen Priester machen wolle, der im 12. Jahrhundert in Beinwil gelebt und gewirkt hatte? Mit dem heiligen Burkard selbst konnte Walter Küng zwar nicht besonders viel anfangen, weil historische Unterlagen über ihn fehlen und nur die Legende existiert. Burkard soll in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts als Priester in Beinwil viele wundertätige Handlungen vollbracht haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Krypta der Kirche St. Burkard ein Wallfahrtsort. Walter Küng berichtet, wie er sich nach dem Lesen der Heiligenlegende zunehmend für das Thema Wunder zu interessieren begann: «Plötzlich begegnete mir überall der Begriff Wunder. Beim Zeitunglesen, in Ge-

sprächen und immer wieder in Redensarten wie «das wundert mich gar nicht».

## Wunder als Wirtschaftsfaktor

Küng begann zum Thema Wunder zu recherchieren. Er nahm mit der Universität Luzern Kontakt auf, wo Markus Ries, emeritierter Professor für Kirchengeschichte, ihm reichlich Stoff zum Thema lieferte. Der Historiker Daniel Sidler, der sich in seiner Dissertation mit dem Thema «Heiligkeit aushandeln» befasste, machte Küng auf einen weiteren Aspekt des Themas aufmerksam: Heilige, die Wunder wirken, ziehen Pilger an, die Umsatz bringen. «Ein Heiliger als Wirtschaftsfaktor – das hat mich ebenfalls interessiert», sagt Küng. Die Beschäftigung mit dem Thema brachte auch kuriose Bräuche ans Licht. Wie jener Brauch, ein versehrtes Körperteil in Kontakt mit Burkards Gebeinen zu bringen. Die Reliquien von Burkard liegen in der Beinwiler Krypta in einem Loch, überdeckt von einem niedrigen Tisch. Menschen, die Heilung suchten, mussten sich unter den Tisch zwängen, um zum Beispiel ihr Bein ins Loch zu halten. «Bei der Recherche entdeckte ich verschiedenste Facetten des Wunderglaubens», sagt Walter Küng. «Viel stärker als Burkard selbst interessierte mich seine Wirkung. So ging ich schwanger mit der Idee zu einem Theaterstück.»

### «Keis Wunder – es Wunder»

7. August bis 5. September, in Beinwil/Freiamt, Tickets gibt es online auf [www.freilichttheater-beinwil.ch/tickets](http://www.freilichttheater-beinwil.ch/tickets).

Die Vorstellungen finden jeweils dienstags, freitags und samstags sowie vereinzelt an Sonntagen und nur bei zumutbarem Wetter statt. Der Theaterweg ist ca. 1 km lang und rollstuhlgängig, das Stück dauert ca. 90 min. Parkplätze in 5 bis max. 15 min Gehdistanz vorhanden. Weitere Infos sowie alle Aufführungs- und Ersatzdaten:

[www.freilichttheater-beinwil.ch](http://www.freilichttheater-beinwil.ch)



Quelle: Marie-Christine Andres

### Burkard von Beinwil

Der im Kloster Muri ausgebildete Burkard wirkte im 12. Jahrhundert als Priester in Beinwil/Freiamt. Er soll viele Wunder gewirkt haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Kirche Beinwil das Ziel von Wallfahrten. Seine Verehrung war vor allem im Mittelalter und der frühen Neuzeit bedeutend. Burkard wird oft als Priester mit Kelch oder einem Vogel dargestellt. Der Volksheilige wurde formell nie heiliggesprochen, unter anderem deshalb nicht, weil kurz vor Abschluss des Verfahrens im 18. Jahrhundert der Papst starb. Nachdem die Kirchgemeinde ihn 1808 zum Patron der Pfarrkirche erhoben hatte, gab der Vatikan die Erlaubnis, ihm zu Ehren die heilige Messe zu lesen.

### Bei der Theaterprobe

Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser üben eine Szene auf dem Kiesplatz vor einer Scheune. Es ist eine Interaktion im besten Sinn. Regisseur Küng gibt Andreas Bürgisser die Anweisung, seinen Dorfhistoriker Bissig etwas gelassener und selbstbewusster auftreten zu lassen. Das veränderte Auftreten hat sofort Wirkung: Der aufmüpfige Dorfnarr Schagg mässigt seinen Ton. «Vom Allegretto zum Adagio», erklärt Küng seinen Schauspielern, müsse sich die Stimmung innerhalb der Szene entwickeln. In der Probe wird auch besprochen, wo die Figuren stehen, wohin sie sich bewegen, ob sie zueinander oder zum Publikum sprechen.

### Das Dorf spielt mit

Das Organisationskomitee des Freilichttheaters ist aus der Beinwiler Burkard-Kommission heraus entstanden. Vor einem Jahr wurde aus der Kommission der Verein St. Burkard, der Produzent des Projektes ist. Auf die Ausschreibung des Regisseurs meldeten sich rund 35 Leute. Zusammen mit dem Chor wirken über

50 Menschen mit. Ein Grossteil davon sind Laiendarstellende aus Beinwil und der Umgebung. «Das Dorf macht mit», freut sich Regisseur Walter Küng. Mit grosser Begeisterung arbeiten die Darstellerinnen und Darsteller an der Inszenierung des Stücks. Auf den Theatertext haben die Mitwirkenden sehr positiv reagiert. «Das hat etwas mit uns zu tun», waren sie sich einig.

### Das Thema bewegt die Menschen

Die Proben, die im Februar begonnen haben, erlebt der Regisseur als Bereicherung: «Es ergeben sich viele gute Gespräche – über den persönlichen Glauben, über die eigene Beziehung zur Kirche. Ich spüre eine grosse Bereitschaft, sich mit Fragen nach Wundern und Heiligkeit auseinanderzusetzen.» Das Dorf Beinwil/Freiamt und die Region tragen das Theaterprojekt tatkräftig mit. Viele Unternehmen engagieren sich als Sponsoren, und Privatpersonen stellen ihr Grundstück als Bühne zur Verfügung. Dass er dank des Theaterprojekts das Dorf Beinwil/Freiamt, seinen Heimatort, erstmals richtig entdecken darf, ist eine zusätzliche Freude für Walter Küng. Beim Gang durch das Dorf grüsst er hier und dort jemanden, es sind Verbindungen gewachsen. Auch die Verbindung zur Kirche hat Küng gesucht: Ganz in der Nähe von Beinwil im Freiamt, in Dietwil, ist Weihbischof Josef Stübi aufgewachsen. Walter Küng hat den Weihbischof kontaktiert und ihm vom Theaterprojekt berichtet. Daraufhin trafen sich der Weihbischof und der Regisseur auf dem Beinwiler Friedhof. Weihbischof Stübi liess sich in die Schauplätze und in die Handlung einführen. «Es freut mich sehr, dass auch Bischöfe an die Premiere meines Stücks kom-



Quelle: Marie-Christine Andres

Andreas Bürgisser, Stephan Wottreng und Walter Küng (v.l.) beim Proben in Beinwil.



Walter Küng

Der Schauspieler, Regisseur und Dramaturg Walter Küng ist in Möhlin aufgewachsen und lebt in Baden. Nach dem Lehrerseminar in Wettingen absolvierte er eine Schauspiel- und Regieausbildung in Zürich. Er hat an grossen Bühnen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich mit namhaften Regiepersönlichkeiten gearbeitet. Wichtige Impulse hat er beim AKKO Theater in Israel erhalten. Küng ist und war in über 30 Filmen zu sehen. Seit einigen Jahren unterrichtet er als Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste im Bereich Schauspiel.

Bildquelle: Marie-Christine Andres

men werden», sagt Walter Küng. Die Auseinandersetzung mit Wundern und Heiligkeit im Theaterstück ist weit gefächert. Die Figuren im Stück suchen nach Antworten: Was sind Wunder? Was ist der Glaube dahinter? Kann – und muss – alles erklärt werden? Weshalb hoffen wir heute noch auf Wunder, auch wenn uns der Glaube, scheinbar, abhandengekommen ist?

### Schauplätze mit Atmosphäre

Auf dem Weg zur ersten Station werden drei Wundertaten des heiligen Burkard vorgestellt – so, wie sie in den Mirakelbüchern im Pfarramt Beinwil überliefert sind. Dieser Weg dient als Ouvertüre und als Einstimmung in das Theaterstück. Der erste Akt beginnt am Wegkreuz, ab hier wird das Publikum begleitet und taucht an fünf Spielorten in die Welt der Wunder und Heiligkeit ein. Die Schauplätze befinden sich an stimmungsvollen Orten im und ums Dorf. Walter Küng freut sich, dass Beinwil mit seinen Höfen, Wegen und Plätzen eng ins Stück eingebunden ist: «Das Stück findet an Orten mit Atmosphäre statt.» So werden die Besucherinnen und Besucher nicht nur eine Theaterproduktion mit Tiefgang, sondern auch den Weitblick über das Reusstal geniessen können.

Marie-Christine Andres

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch  
www.mci-araau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ven 9–11.30

#### Sante Messe

16.5. 17.30 Suhr. 17.5. 9.15 Zofingen,  
11.30 Aarau. 22.5. Sospesa S. Messa  
Aarau. 24.5. Pentecoste 9.30 Strengel-  
bach, 11.30 Aarau, 17.30 Menziken.

29.5. Sospesa S. Messa Aarau.

**Attività:** 16.5. 17.00 Rosario, Suhr. 22.5.  
19.30 Preghiera musicale e festa per la  
Veglia di Pentecoste, Suhr. 23.5. 17.00  
Rosario, Gränichen. 30.5. 17.00 Rosario,  
Gränichen.

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch  
056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch  
Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

#### Sante Messe

16.5. 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfel-  
den. 19.5. 19.30 Windisch. 23.5. 19.00  
Frick disdetta. 24.5. 11.00 Brugg, 18.00  
Rheinfelden. 26.5. 19.30 Windisch.

**Attività:** Ogni martedì ore 19.00 Santo  
Rosario Windisch.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen  
056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30. Gio 9–12

#### Sante Messe

16.5. 17.30 Baden, Stadtkirche, 19.30  
Kleindöttingen, Antoniuskirche. 17.5.  
9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00  
Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof,  
S. Giuseppe. **Sab 23.5.** Veglia di Pente-  
coste. Non si celebra a Baden e Klein-  
döttingen. 21.00 Wettingen, S. Antonio.  
24.5. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00  
Spreitenbach, Ss. Cosima e Damiano.

**Wettingen:** Sante Messe feriali nella  
cappella di Sant'Antonio. Il 1° venerdì  
del mese, 18.30. Il 2°, 3°, 4° e 5° venerdì  
del mese 8.30.

**Spreitenbach:** Novena allo Spirito  
Santo presso la chiesa dei Santi Cosma e  
Damiano, dal 15 al 22 maggio, ogni sera  
dalle ore 20.00 alle 21.00.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch –  
Aktuelle Ausgabe – pag.10: informa-  
zioni celebrazioni in lingua italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen  
056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua  
Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka  
Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle  
pagine Parrocchiali, nell'Agenda  
Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

**Martes** 10–12.30 y 14–17.30. **Jueves**  
10–12.30. **Viernes** 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González  
Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María  
Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

### Misas dominicales

Baden 9.30 y Kölliken 12.00.

También celebramos misas, una vez al  
mes: En **Mellingen, Wohlen, Brugg y**

**Bremgarten,** consultar horario en la  
página web. En la página web de la  
Misión encontrarán información sobre  
todos los eventos previstos. ¡Les  
animamos a participar!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau  
062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch  
www.misioni-araau.ch

### Kontakt

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtore pastorale:** Motër  
Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

### Orari i meshëve

10.5. Mesha e Shenjtë, Aarau 13.30,  
Laufen 17.00. 17.5. Mesha e Shenjtë,  
Aarau 17.00. 24.5. Mesha e Shenjte,  
Mariastein 16.00. 31.5. Mesha e Shenjte,  
Wohlen 13.30, Derendingen 17.00. Të  
Martën e Shna Ndaut, më 19.5., 26.5.  
Mesha e Shenjtë, Aarau 19.30

**Aktivitetet:** Katekizem per Krezmim,  
Aarau shtunev 11.00

## Missão Católica Portuguesa

### Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40 / 067 524 22 64

manuel.tavares@kathaargau.ch /  
mclportuc@kathaargau.ch

### Missas em português

**Ennetbaden,** St. Michael, Grendelstr. 25:  
1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

**Zofingen,** Christkönig, Mühlethalstr.  
13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Hrvatska Katolička Misija

**Hrvatska katolička misija Aargau**  
**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden  
062 822 04 74, [www.hkm-aargau.ch](http://www.hkm-aargau.ch)  
[facebook.com/hkm-aargau](https://facebook.com/hkm-aargau)  
[www.instagram.com/hkmaargau](https://www.instagram.com/hkmaargau)

### Gottesdienste – Mise

**17.5.** Misa (vjeronauk: Buchs, Zofingen), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **19.5.** Frama, Wettingen 19.30. **21.5.** Krunica i misa, Wettingen 19.30. **22.5.** Krunica i misa, Oberentfelden 19.30. **23.5.** Misa (vjeronauk 16.30–17.30), Rheinfelden 17.45. **24.5.** Misa – Duhovi – Pedesetnica (vjeronauk: Wettingen, Menziken), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **25.5.** Cromin (BDM Majka Crkve), Volketswil 10.00. **26.5.** Frama, Buchs 19.30. **28.5.** Krunica i misa, Wettingen 19.30. **29.5.** Krunica i misa, Oberentfelden 19.30.

## Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**  
**056 491 00 82**  
[polenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:polenseelsorge@kathaargau.ch)

### Msze swiete

**Birmenstorf:** 17.5./24.5. Msza sw. 13.00.  
20.5./27.5. Rozaniec 19.00.

## Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

**Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz**  
**Sekretariat:** Corinne Wyss  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 89 Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr**  
[gehoeerlosenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:gehoeerlosenseelsorge@kathaargau.ch)  
[kathaargau.ch/gehoeerlosenseelsorge](http://kathaargau.ch/gehoeerlosenseelsorge)  
**Samstag, 20. Juni, 8.30–17.15 Uhr,**  
**Ausflug in den Sikypark**  
Carfahrt für Gehörlose und Hörende von Aarau nach Crémines zum Sikypark, mit Führung zum Thema Papageien und Katzen inkl. Dolmetscherin. Weiterfahrt nach Delémont mit Mittagessen. Anmeldung: [www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

## Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Feerstrasse 8, 5000 Aarau  
062 832 42 72  
[landeskirche@kathaargau.ch](mailto:landeskirche@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)  
**Jubiläumsveranstaltungen 500 Jahre Badener Disputation, Festakt So 31. Mai, 10 Uhr, Baden**  
Festumzug von der Reformierten zur Katholischen Stadtkirche Baden zum ökumenischen Festgottesdienst mit Rita Famos EKS und Bischof Felix Gmür und dem offiziellen Festakt mit Bundespräsident Guy Parmelin.  
[www.disputnation.ch/programm](http://www.disputnation.ch/programm)

### Fachstelle Bildung und Propstei

056 438 09 40  
[bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)  
[www.bildungundpropstei.ch](http://www.bildungundpropstei.ch)  
**«Ins Herz Bulgariens – Glaube und Geschichte», Fr 2.–Sa 10. Oktober**  
Kulturreise auf den Spuren einer alten Kultur zwischen Orient und Okzident mit Einblicken in Kunst, Religion und Geschichte Bulgariens, begleitet von der Fachstelle Bildung und Propstei

und Terra Sancta, Bern. Anmeldung bis 30. Juni: [www.kathaargau.ch/agenda](http://www.kathaargau.ch/agenda)

### Propstei Wislikofen

**Seminarhotel und Bildungshaus**  
5463 Wislikofen, 056 201 40 40  
[sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)  
[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

**Feiern Sie mit uns das 50-jährige Bestehen der Propstei Wislikofen als Seminarhotel und Bildungshaus!**  
Alle Jubiläumsveranstaltungen:  
[www.propstei.ch/jubilaeum](http://www.propstei.ch/jubilaeum)

### Fachstelle Diakonie

Leitung: Severin Frenzel  
[diakonie@kathaargau.ch](mailto:diakonie@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau.ch/diakonie](http://www.kathaargau.ch/diakonie)  
**Anerkennung für freiwilliges Engagement! Innovative Projekte gesucht für den Aargauer Sozialpreis 2026**

Viele Menschen investieren unentgeltlich Zeit in freiwilliges, soziales Engagement. Die Aargauer Landeskirchen und benevol Aargau, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, honorieren dies mit dem Sozialpreis. Privatpersonen, gemeinnützige Institutionen und Organisationen können sich bis zum 14. Juni mit ihren sozialen Projekten bewerben. Anmeldung: [www.sozialpreis-ag.ch](http://www.sozialpreis-ag.ch)

### Fachstelle Jugend & junge Erwachsene

Feerstrasse 8, 5001 Aarau,  
[jugend@kathaargau.ch](mailto:jugend@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau-jugend.ch](http://www.kathaargau-jugend.ch)  
**«Ein Tag wie in Taizé», 24. und 25. Mai**  
**Ökumenische Communauté de Taizé kommt an Pfingsten nach Baden**  
Workshops, Stille und der «Nacht der Lichter». Anmeldung:  
[www.disputnation.ch/taize](http://www.disputnation.ch/taize)

### Fachstelle Katechese – Medien

Hohlgasse 30, 5000 Aarau  
062 836 10 63, [www.aareka.ch](http://www.aareka.ch)  
[medienverleih@kathaargau.ch](mailto:medienverleih@kathaargau.ch)  
Mo bis Fr 9–11/14–17 Uhr  
**Do. 11. Juni, 19.30–20.30 Uhr, Online**  
**Infoanlass: Katechetin/Katechet, ein kirchlicher Beruf**  
Begleiten Sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf deren Lebens- und Glaubensweg.  
[www.aareka.ch/ausbildung](http://www.aareka.ch/ausbildung)

# Pastoralraum Region Lenzburg



## PFINGSTEN – Geburtstag der Kirche

Fünzig Tage nach Ostern feiert die Kirche das Pfingstfest – den «Geburtstag der Kirche». An diesem Tag kommt die dritte göttliche Person, der Heilige Geist, der verheissene Tröster und Beistand, auf die versammelte und betende Gemeinde herab – in Gestalt eines heftigen Sturmes und von Feuerzungen – und bleibt bei ihr.

Nach diesem Ereignis brechen die Apostel auf und verkünden mutig das Evangelium. Aus einer zuvor verängstigten Schar wird eine vom Geist erfüllte Gemeinschaft, die nun offen und mit grosser Kraft predigt. Ihre Botschaft stösst jedoch nicht nur auf offene Herzen und Ohren, sondern auch auf Widerstand, Hass und Verfolgung.

Durch das Wirken des Heiligen Geistes können selbst einfache Menschen Grosses vollbringen: Sie heilen Kranke, befreien Besessene, führen Menschen zum Glauben – ja, sogar Tote werden auferweckt. Und nicht nur die Apostel sind es, durch die der Geist wirkt. Seit diesem «Geburtstag» haben sich unzählige Menschen dem Geist geöffnet und durch sie wirkt Gott in der Welt.

Auch heute sind Menschen offen für das Wirken Gottes. Junge und Alte brechen auf, um das Evangelium zu verkünden. Doch wie da-

mals trifft diese Botschaft auch heute auf verschlossene und verhärtete Herzen.

Gerade deshalb braucht die Welt mutige Menschen, die ihren Glauben bezeugen, von Gott erzählen und andere zum Glauben führen. Dafür benötigen wir den Heiligen Geist. Um ihn bitten wir besonders an Pfingsten: dass er herabkommt und die Herzen aller Menschen erfüllt.

*Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.*



*Bild: wikipedia.com; Darstellung von Pfingsten im Ingeborg-Psalter (um 1200)*

*Titelbild: Maria Hafner, Vögel des Himmels*

### Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU  
Wildegg - St. Antonius von Padua  
Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

### Kontakte

#### Pastoralraumpfarrer / Seelsorger

Roland Häfliger, 062 885 05 60  
r.haefliger@kathlenzburg.ch

Marko Župarić, 062 885 05 80  
m.zuparic@kathlenzburg.ch

#### Pastoralraum-Sekretariate

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
062 885 05 05 Mo-Do 9-11, 14-16 Uhr

sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch  
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch  
sekretariatseon@kathlenzburg.ch

#### Schalteröffnungszeiten der Pastoralraum-Sekretariate

Lenzburg/Wildegg Di-Do 9-11, 14-16 Uhr  
Seon Mo, Do 9-11, 14-16 Uhr, Di 9-11 Uhr

#### Katechese-Sekretariat Pastoralraum

Strohegg 2, 5103 Wildegg  
062 887 10 60  
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch  
Di-Do 9-11, 14-16 Uhr

#### Gemeindegemeinderin

Dania Reitz, 079 604 06 13  
d.reitz@kathlenzburg.ch

#### Kirchenpflege

Anita Berger, Präsidentin, 076 307 51 61  
a.berger@kathlenzburg.ch

#### Speisecafé "eifach"

Geöffnet von Di-Fr 9-17 Uhr  
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
info@eifachlenzburg.ch  
www.eifachlenzburg.ch

## Pater Gregor Schmidt, Missionar im Südsudan

**zu Gast in unserem Pastoralraum mit einem Gottesdienst in Seon am Freitag, 22. Mai, 18.30 Uhr**

Von den rund 11 Millionen Bewohnern Südsudans, dem jüngsten Staat der Welt, gehören rund dreiviertel dem Christentum an. Die katholische Kirche ist für das Land von grosser Bedeutung.

Der Südsudan erlangte am 9. Juli 2011 seine Unabhängigkeit. Davor gehörte das Land zum heute vorwiegend muslimischen Sudan und es gab viele Jahrzehnte immer wieder Bürgerkriege. Der Südsudan ist mehrheitlich christlich. Das Land gilt als eines der ärmsten der Welt. In diesem Umfeld wirkt seit vielen Jahren der deutsche Pater Gregor Schmidt.



*Pater Gregor Schmidt, Provinzial der Comboni-Missionare im Südsudan*

Er wurde 1973 im deutschen West-Berlin geboren. Im Jahr 1997 begann er in Deutschland mit dem Studium der Theologie und trat drei Jahre später den Comboni-Missionaren bei. Seine Ausbildung im Orden absolvierte er zunächst in Italien, später in Kenia, wo er auch Afrikanistik studierte.

Ab 2009 wirkt er im Südsudan. Für die Priesterweihe reiste er in seine Heimat, wo er in der Berliner St. Hedwigs Kathedrale am 26. März 2011 die Priesterweihe empfing. Nach seiner Rückkehr in den Südsudan arbeitete er als Missionar in der Pfarrei Holy Trinity beim Volk der Nuer im Fangak County.

Sein Wirken erfuhr grosse Anerkennung unter den Gläubigen, aber auch unter den Mitbrüdern, so dass er ab Anfang 2023 zum Provinzial der Comboni-Missionare im Südsudan

ernannt wurde. Pater Gregor fühlt sich in Afrika sichtlich wohl: «Im Südsudan ist das Christentum jung und voller Vitalität. Am Sonntag dauern die Gottesdienste drei Stunden, weil die Gläubigen das so wollen. Sie tanzen und singen. Die Kirchen sind oft zu klein für die vielen Gläubigen.»

Pater Gregor berichtet von der jungen Kirche im Südsudan. Am Freitag, 22. Mai, ist er zu Gast in der Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu in Seon und feiert um 18.30 Uhr eine Heilige Messe.

Im Anschluss gibt es einen kleinen Apéro im Saal. Pater Gregor berichtet über sein Wirken in Schwarzafrika. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



*Erwachsenentaufe*

## Versöhnungsweg in Wildegg

**Am Mittwoch, 20. Mai, laden wir herzlich zum Versöhnungsweg in Wildegg ein.**

An verschiedenen Stationen werden Schülerinnen und Schüler und ihre Begleitpersonen eingeladen, innezuhalten, nachzudenken und miteinander über das Leben, die Gemeinschaft und Konflikte ins Gespräch zu kommen.

Jede Station ist eine kleine Entdeckungsreise, die dazu anregt, die eigenen Gedanken und Gefühle bewusster wahrzunehmen.



*Bild: pixabay.com*

## 1. Frühlingsfest auf dem Spiel- und Begegnungsplatz

**In Lenzburg laden wir euch herzlich zu einem fröhlichen Frühlingsfest am Mittwoch, 27. Mai von 14 bis 16.30 Uhr ein.**

Es erwarten euch Spiel und Spass sowie feine Verpflegung. Die Kirchgemeinde stellt Getränke kostenlos zur Verfügung und ein Zvierli kann gegen einen kleinen Unkostenbeitrag erworben werden. Bei Regenwetter nutzen wir den Spielraum in unserem neuen Speisecafé "eifach" im Innenhof der Katholischen Kirche. **Kommt einfach vorbei! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**



## Filmwettbewerb «Aargauer Mini-Oskar»

Zwischen Juni 2025 und März 2026 führte die Fachstelle «Jugend und junge Erwachsene der Römisch-Katholischen Kirche» im Aargau gemeinsam mit der «Mini AG» den Kurzfilmwettbewerb «Aargau Mini-Oskar» durch.

Im Rahmen des Wettbewerbs waren die Aargauer Minischaren dazu eingeladen, sich einer besonderen Challenge zu stellen: Sie sollten einen kurzen, originellen Werbefilm über ihre eigene Schar produzieren. Dabei konnten sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen – sei es durch humorvolle Szenen, kreative Geschichten oder einen Einblick in ihren Mini-Alltag.

Insgesamt sechs Minischaren aus dem Kanton Aargau stellten sich dieser spannenden Herausforderung und erarbeiteten mit viel Einsatz und Begeisterung ihre Beiträge. Mit dabei waren neben unseren engagierten Minis aus

Lenzburg auch die Minischar Hägglingen, die Minischar Ehrendingen, die Minischar Entfelden sowie die Minischar Merenschwand. Jede Gruppe brachte ihre ganz eigene Perspektive und Kreativität ein, was den Wettbewerb zu einem vielfältigen und lebendigen Projekt machte, das allen Minis sicherlich in bester Erinnerung bleiben wird. **Die Minis Lenzburg belegten den erfreulichen 3. Platz.**

Das Werbevideo unserer Minis finden Sie auf YouTube unter «Ministranten Pfarrei Lenzburg – Parodie Fischer Bettwaren» oder auf unserer Website unter «Informationen».



## Firmvorbereitungsabend mit Begleitpersonen

**Die Firmanden aus den Kirchenstandorten Lenzburg und Wildegg bereiten sich auf das Sakrament der Firmung vor.**

Am Freitag, 29. Mai, sind die Firmanden aus den Kirchenstandorten Lenzburg und Wildegg zusammen mit ihren Paten oder einer anderen Bezugsperson nach Wildegg eingeladen. Die Katechetinnen haben einen Postenlauf in der Kirche und auf dem Gelände des Pfarreizentrums vorbereitet.

Die einzelnen Fragen sollen die Firmanden ins Gespräch mit ihren Begleitpersonen bringen: Wo steh ich? Was bedeutet das Sakrament der Firmung für mich ganz persönlich? Wo und wann brauche ich die Kraft des Heiligen Geistes?

Es werden sicher interessante Begegnungen stattfinden.

## Ausflug ins Emmental

**Unsere diesjährige Pastoralraum-Seniorenreise führt uns am Montag, 15. Juni, ins wunderschöne Emmental.**

Wir brechen am Morgen mit dem Car in Richtung Kambly Erlebnisswelt auf und sollten gegen 10 Uhr in der Schweizer Traditions-Feinbäckerei ankommen. Seit 1910 - vier Ge-

nerationen später - produziert Kambly nach wie vor am Standort Trubschachen und steht für vollendete Schweizer Feingebäck-Tradition.

Dort angekommen, dürfen wir uns mit einem Kaffee und süssen oder salzigen Leckereien beköstigen, bis es dann um 12 Uhr weitergeht in Richtung Schaukäserei nach Affoltern im Emmental.

Hier geniessen wir ein gemeinsames Mittagessen und die Aussicht auf die romantischen Hügel und Täler des Emmentals. Im Anschluss haben wir die Möglichkeit, uns etwas die Beine zu vertreten oder die Schaukäserei zu besichtigen. Auch hier dürfen wir uns mit feinen Köstlichkeiten der Region eindecken.

Um 15.30 Uhr fahren wir dann wieder in Richtung Heimat und sollten gegen 17 Uhr an den Kirchenstandorten ankommen.

Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und Sekretariaten auf oder sind auf der Website zum Ausdrucken verfügbar.

**Anmeldung:** Bitte ausliegenden Talon benutzen und an Dania Reitz, Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg, retournieren. Anmeldung per Telefon unter 079 604 06 13 oder per Mail an [d.reitz@kathlenzburg.ch](mailto:d.reitz@kathlenzburg.ch).

**Anmeldeschluss:** Montag, 1. Juni  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



*Bild: pixabay.com*

## Rückblick Erstkommunionfeiern

**In der Zeit nach Ostern finden traditionell die Erstkommunionfeiern statt. In unserem Pastoralraum durften in insgesamt fünf Feiern 110 Kinder zum ersten Mal Jesus in der Eucharistie empfangen.**

Besonders eindrückliche und tiefe Momente für die Erstkommunionkinder waren der Empfang des Leibes und Blutes Jesu Christi am Altar sowie der Beginn der Feier, als jedes einzelne Kind namentlich aufgerufen wurde,

dann vor die Gemeinde trat und sagte: «Ich bin bereit.»

Pfarrer Roland Häfliger erklärte den Kindern in seiner Predigt, dass sie sich immer auf Jesus verlassen können - egal was ihnen in ihrem Leben passiert, Jesus ist immer für sie da. Diese Zusage gilt natürlich nicht nur für die Erstkommunionkinder.

In den verschiedenen Feiern wurde auch grossen Wert auf die musikalische Begleitung gelegt, sei dies in Form von jungen Menschen, die musiziert und gesungen haben oder die Musikgesellschaft Holderbank, welche ebenfalls mit ihren peppigen Stücken überzeugt hat.

Anschliessend an die jeweiligen Feiern hatte man beim Apéro Zeit, den Erstkommunionkinder zu gratulieren und ihnen einen schönen Festtag zu wünschen. Die Hoffnung bleibt, dass die Freundschaft, welche die Kinder mit Jesus eingegangen sind, sie ein Leben lang begleiten wird.

Einzelne Fotos der verschiedenen Feiern sind auf unserer Website aufgeschaltet.



*Erstkommunion*

## Unsere Verstorbenen

Margrith Meyer, Lenzburg, † 25.4.2026;  
Rita Hüsler-Bossart, Ruppertswil, † 26.4.2026;  
Erna Gutknecht-Deiss, Ruppertswil, † 27.4.2026

## Informationen

**Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:**  
Hey-Taxi 077 502 79 49  
Lenzburger-Taxi GmbH 062 559 85 85

**Web & Youtube - Live Stream**  
[www.pastoralraum-lenzburg.ch](http://www.pastoralraum-lenzburg.ch)  
Pastoralraum Region Lenzburg

**Information zu den Beiträgen**  
Können KI generiert / unterstützt sein

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

Vorabend 7. Sonntag der Osterzeit A

16.30 Lenzburg

Gelegenheit zur Beichte

17.15 Lenzburg

Heilige Messe

mit em. Pfr. Bernhard Schneider

Lektorin: Filipa Salgado Teixeira

Kantor: Samuel Hartmann

Orgel: Vera Gros

Opfer: Mediensonntag

Live-Stream

### Sonntag, 17. Mai

7. Sonntag der Osterzeit A

08.45 Lenzburg

Gelegenheit zur Beichte

09.30 Lenzburg

Feierliches Amt

mit em. Pfr. Bernhard Schneider

Lektorin: Shayenne Haefely

Kantor: Samuel Hartmann

Orgel: Vera Gros

Opfer: Mediensonntag

Live-Stream

09.30 Seon

Heilige Messe

mit Ehrendomherr Dr. P. Schmid

Lektor: Oliver Kley

Kantorin: Thea Soricelli

Orgel: Florian Zaunmayr

Opfer: Mediensonntag

11.00 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

11.00 Wildegg

Heilige Messe

mit em. Pfr. Bernhard Schneider

Lektorin: Maria Hasler

Kantor: Samuel Hartmann

Orgel: Vera Gros

Opfer: Mediensonntag

### Montag, 18. Mai

Johannes I., Papst

19.30 Lenzburg

Rosenkranz in ital. Sprache

### Dienstag, 19. Mai

09.00 Wildegg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger

danach Kaffee im Saal

19.30 Lenzburg

Rosenkranz in ital. Sprache

### Mittwoch, 20. Mai

Bernhardin von Siena, Ordenspriester

09.00 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

19.00 Wildegg

Maiandacht mit Pfr. R. Häfliger

danach frohes Beisammensein

19.30 Lenzburg, Kirchenzentrum

Rosenkranz in ital. Sprache

### Donnerstag, 21. Mai

09.00 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger

Orgel: Philipp Boos

Danach Kaffee im "eifach"

Live-Stream

19.30 Lenzburg

Heilige Messe und Rosenkranz ital.

### Freitag, 22. Mai

Rita von Cascia, Ordensfrau

18.00 Seon

Rosenkranzgebet

18.30 Seon

Heilige Messe mit Pater Gregor

Schmidt, Pfr. Roland Häfliger und

Seelsorger Marko Zuparic

Orgel: Philipp Boos

anschliessend Apéro im Saal

19.30 Lenzburg

Rosenkranz in ital. Sprache

### Samstag, 23. Mai

HOCHHEILIGES PFINGSTFEST

17.15 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger

Lektorin: Jacqueline Von Burg

Orgel: Florian Zaunmayr

Opfer: Priesterseminar St. Beat

Live-Stream

### Sonntag, 24. Mai

HOCHHEILIGES PFINGSTFEST

09.30 Lenzburg

Feierliches Amt

mit Pfr. Roland Häfliger

Lektoren: Firmanden

Musik: Miguel Ohara Motta,

Bariton; Projektchor Cantus de

Lumine; Yun Zaunmayr, Klavier;

Orgel: Florian Zaunmayr

Opfer: Priesterseminar St. Beat

Live-Stream

09.30 Seon

Heilige Messe zu Pfingsten

mit em. Pfr. Richard Strassmann

und Seelsorger Marko Zuparic

Lektor: Fred Siegler

Orgel: Josef Gallati

Trompete: Silvio Wälti

Opfer: Priesterseminar St. Beat

11.00 Lenzburg

Heilige Messe zu Pfingsten in ital.

Sprache

11.00 Wildegg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger

Lektoren: Firmanden

Musik: Miguel Ohara Motta,

Bariton; Projektchor Cantemus

de Lumine; Yun Zaunmayr, Klavier;

Florian Zaunmayr, Orgel

Opfer: Priesterseminar St. Beat

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag

19.30 Lenzburg

Rosenkranz in ital. Sprache

### Dienstag, 26. Mai

Philipp Neri, Priester

09.00 Wildegg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger

danach Kaffee im Saal

19.30 Lenzburg

Rosenkranz in ital. Sprache

### Mittwoch, 27. Mai

Augustinus, Bischof von Canterbury

09.00 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

19.00 Wildegg

Maiandacht

mit Seelsorger Marko Zuparic

Orgel: Helene Thürig

danach frohes Beisammensein

19.30 Lenzburg

Quartalsfeier mit Andrea Moser

für Gläubige mit einer

Beeinträchtigung

19.30 Lenzburg, Kirchenzentrum

Rosenkranz in ital. Sprache

### Donnerstag, 28. Mai

09.00 Lenzburg

Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger

Orgel: Florian Zaunmayr

Live-Stream

19.30 Lenzburg

Heilige Messe und Rosenkranz ital.

### Freitag, 29. Mai

Paul VI, Papst

18.00 Seon

Rosenkranzgebet

18.30 Seon

Heilige Messe mit Pfr. L. Stocker

## Veranstaltungen

### Sonntag, 17. Mai

16.00 Lenzburg, Lebenswortgruppe

### Montag, 18. Mai

14.00 Lenzburg, Seniorennachmittag

### Donnerstag, 21. Mai

18.30 Seon, Offener Trauertreff  
im Jugendraum der ref. Kirche

# Pastoralraum Unteres Freiamt

## Pfingsten? – Wo denn?

Wofür begeistern Sie sich? Wovon darf es immer noch etwas mehr sein? Bergsteigen, Cupcakes, Velofahren, Linedance, Enkelkinder? Es könnte sein, dass genau dort Gott ist. Am Pfingstfest konnten die Juden es nicht fassen, dass der Heilige Geist bei Kreti und Plethi vorkommt. Und es hat noch eine ganze Generation gedauert, bis jüdischen Christen gelernt hatten "die Anderen" als Schwestern und Brüder im Geist und Glauben anzuerkennen. Der Heilige Geist hat sich davon nicht aufhalten lassen. Vielleicht ist es noch heute so. Der Geist Gottes begeistert Menschen noch immer. Nur tun wir uns damit schwer anzuerkennen, dass dies nicht dort geschieht, wo wir es gerne hätten. Bei aller notwendigen Unterscheidung der Geister, um nicht den "Ungeist" in die Kirche zu holen: es gibt noch viel Begeisterung, die Platz in der Kirche hätte. Viele Freiwillige und Mitarbeitende in den Pfarreien sind dabei diesen Geist von Pfingsten einzufangen. Wo es glückt, werden Gottesdienste und Treffen auf einmal anders: schöner, freier, belebender. Ich persönlich bin dankbar, dass der Geist Gottes

noch immer in Vorleistung geht, und wir mit ihm zusammenarbeiten dürfen. - Leben Sie ihre Begeisterung und frohe und gesegnete Pfingsten.



Quelle: Archiv Lichtblick

Gerhard Ruff, Pastoralraumleiter

## Bibelabend

22. Mai, 18 Uhr, Pfarrhaus Wohlen. Bringen Sie - wenn möglich - Ihre eigene Bibel mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Unsere Taufen

Magdalena Lujic, Waltenschwil

## Unsere Verstorbenen

Josef Jäggi, Wohlen, 1932, \*27. April;  
Werner Lüthi, Wohlen, 1939, \*28. April;;  
Rosmarie Richner, Dottikon, 1934, \* 28.  
April

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



## Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard  
Häggligen – St. Michael  
Dottikon – St. Johannes-Baptista  
Waltenschwil – St. Nikolaus  
Niederwil – St. Martin  
Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

## Kontakte

### SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Pastoralraumleiter

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

### Pfarreiseelsorger

Hans-Peter Stierli, Diakon  
056 624 18 83 | 077 442 56 87  
hanspeter.stierli@pr14.ch

### Pfarreiseelsorger

Innocent Ezeani, Kaplan  
078 448 20 20  
innocent.ezeani@pr14.ch

### Praktikant

Andreas Hopf  
077 464 56 30  
andreas.hopf@pr14.ch

### Pastoralraum-Sekretariat

Denise Bugmann und Patti Giess  
056 619 16 68  
assistenz@pr14.ch

### Web

[www.pasunteresfreiamt.ch](http://www.pasunteresfreiamt.ch)

## Wohlen – St. Leonhard

### SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Patti Giess und Denise Bugmann

Chilegässli 2, 5610 Wohlen

Dienstag bis Freitag, 8-11 und 14-16 Uhr

056 619 6 61

sekretariat@pfarreiwohlen.ch

### Kirchenpflege

Josef Brunner

056 622 75 49

jobru@bluewin.ch

## Pfingsten – Pfingstfest

Der Name «Pfingsten» kommt aus dem Griechischen («pentakoste») und meint den «fünfundzigsten Tag» - nach dem Osterfest. Grundlage ist der Bericht der Apostelgeschichte (Kapitel 2), nachdem an diesem Tag die Verheißung Jesu an seine Jünger sich erfüllte: Sie wurden erfüllt vom heiligen Geist zur Bezeugung seines Namens unter allen Völkern. Das kirchliche Pfingstfest ist seit dem 3. Jahrhundert bezeugt. Der Ursprung des christlichen Pfingsten ist das alte jüdische Erntefest. An Pfingsten feiern wir den Abschluss der Osterzeit.

## Rückblicke Erstkommunion und Firmung 2026

Aus Platzgründen finden Sie die Rückblicke auf unserer Homepage [www.pfarreiwohlen.ch](http://www.pfarreiwohlen.ch)

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.00 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Stiftsjahrzeit für: Marcelle

Sandmayr / Hans und Rosa

Kuhn-Stadler

16.30 Wohlen, Beichtgelegenheit bei

Ignatius Okoli

17.30 Wohlen

Vorabendgottesdienst Eucharistie mit Ignatius Okoli

Dreissigster für: Beda Josef Stutz

### Sonntag, 17. Mai

09.00 Wohlen

S. Messa Italiana, anschl. Pfarreikaffee/Apero

10.30 Wohlen

Wortgottesfeier mit Kommunion mit Gerhard Ruff, anschl. Pfarreikaffee/ Apero

### Dienstag, 19. Mai

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

15.00 Casa Güpf

ökum. Gottesdienst mit Ignatius Okoli und Sabine Herold

19.00 Wohlen

Maiandacht mit der kath. Frauengruppe

### Mittwoch, 20. Mai

19.00 Anglikan

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

### Donnerstag, 21. Mai

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

10.45 Casa Güpf

Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Gerhard Ruff

14.30 Bifang

Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Gerhard Ruff

### Freitag, 22. Mai

19.00 Anglikan, S. Messa Italiana

### Samstag, 23. Mai

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.00 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Jahresgedächtnis für: Marianne

Moser-Beck

Stiftsjahrzeit für: Herbert und

Elisabeth Wey-Breitschmid

### Sonntag, 24. Mai

09.00 Wohlen

S. Messa Italiana

10.30 Wohlen

Pfarreigottesdienst Eucharistie mit Ignatius Okoli und dem Kirchenchor

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani

### Dienstag, 26. Mai

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani

### Donnerstag, 28. Mai

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

09.15 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

14.30 Bifang

Wortgottesfeier mit Kommunion mit Gerhard Ruff

### Freitag, 29. Mai

19.00 Wohlen

Kantonale Maiandacht mit Hans-Peter Stierli

### Samstag, 30. Mai

08.30 Wohlen, stille Anbetung

09.00 Wohlen

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Dreissigster für: Guido Georg

Fischer-Deck / Sophie Poly

Stiftsjahrzeit für: Trudi Dubler-

Hoffmann / Walter und Trudi

Buchegger-Lehmann / Guido und

Ella Dubler-Kuhn / Jakob Niffeler-

Maitre / August und Rosa

Käppeli-Käppeli und Angehörige

## Veranstaltungen

### Sonntag, 17. Mai

09.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen,

Pfarreikaffee

Serviert vom Seniorentreff-Team

### Mittwoch, 27. Mai

14.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen,

Seniorentreff Wohlen

Stuhltanz mit Nilda Riedweg

# Hägglingen – St. Michael

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Karin Büsser-Hübscher  
Chilerain 2, 5607 Hägglingen  
Di, Do 9.00 – 11.00  
056 624 12 38  
sekretariat@pfarrei-haegglingen.ch

### Bezugsperson

Hans-Peter Stierli  
077 442 56 87  
hanspeter.stierli@pr14ch

### Kirchenpflege

Teofil Gadola, Präsident  
078 602 86 54  
praesident@pfarrei-haegglingen.ch

### Webseite

www.pfarrei-haegglingen.ch

Feier laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Chor "Ritmiamo" unter der Leitung von Simone Küpfer begleitet. Orgel und E-Piano: Giuseppe Raccuglia. Im Anschluss sind alle zum Apéro eingeladen. Der Musikverein wird den Anlass mit einem Ständchen bereichern.

FirmandInnen aus Dottikon: Hailey Baumast, Leonardo Colaianni, Jacqueline Gisi, Selina Kuster, Daniel Lorincz, Nelson Mufti, Manuel Wietlisbach.

FirmandInnen aus Hägglingen: Ronja Baumann, Simona Lazraj, Jamiro Santoro, Noah Schmid, Max Schmid, Robin Schmid, Lynn Stadelmann.

auch dort zu finden. Ausserdem erhalten Sie einen Überblick über die in unserer Pfarrei engagierten Personen. Viele Freiwillige stützen das Kirchenleben und wir möchten uns dafür ganz herzlich bedanken!

## Gottesdienste

### Sonntag, 17. Mai

09.00 Kirche St. Michael  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Gerhard Ruff

### Montag, 18. Mai

09.00 Kirche St. Michael  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 21. Mai

10.30 Senevita  
Gottesdienst mit ref. Pfr. Michael  
Lo Sardo  
19.00 Beim Bruder Klaus  
Rosenkranzgebet

### Samstag, 23. Mai

11.00 Kirche St. Michael  
Firmung mit Bischof Felix Gmür.  
Thema: Connected  
Gefirmt werden die Jugendlichen  
von Hägglingen und Dottikon.  
In diesem Gottesdienst feiern wir  
auch das Pfingstfest.  
Im Anschluss wird ein Apéro  
offeriert und der Musikverein  
spielt ein Ständchen.

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag  
09.00 Kirche St. Michael  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 28. Mai

10.30 Senevita  
Eucharistiefeier mit Innocent  
Ezeani  
19.00 Beim Bruder Klaus  
Rosenkranzgebet

## Offenes Pfarreihaus

### Voranzeige: Hägglingen is(s)t

Die Kirchenpflege und die Gruppe «Offenes Pfarreihaus» laden bereits zum dritten Mal laden alle herzlich zum kulturell-kulinarischen Anlass «Hägglingen is(s)t» ein. Er findet wiederum im Pfarreigarten und Pfarreihaus Hägglingen statt - am Samstag, 30. Mai von 11 Uhr bis 14 Uhr. Menschen aus verschiedenen Ländern und Regionen, die in unserem Dorf Heimat gefunden haben, bieten diverse Köstlichkeiten an, seien es Hauptgerichte, Desserts oder Fingerfood. Es geht darum, sich auszutauschen, sich besser kennen zu lernen - Gemeinschaft zu pflegen.

An diesem Tag können auch die Fresken und der Kirchenschatz in der Sakristei besichtigt werden; Toni Imbach wird dazu im Halbstundentakt eine Führung anbieten.

Reservieren Sie sich heute schon diesen Termin in Ihrer Agenda! Wir freuen uns auf Sie! Alle sind herzlich willkommen!

## Website

### Immer informiert sein

Gerne weisen wir wieder einmal auf unsere Website hin. Auf [www.pfarrei-haegglingen.ch](http://www.pfarrei-haegglingen.ch) finden Sie immer Berichte und Bilder der aktuellen Feste und Anlässe. Voranzeigen und Hinweise auf verschiedene Aktivitäten sind

## Firmung 2026 – «Connected»

### SA, 23. Mai; 11 Uhr - mit Bischof Felix Gmür

Am Pfingstsonntag empfangen Jugendliche aus Hägglingen und Dottikon in der Kirche Hägglingen das Sakrament der Firmung. Dazu begrüssen wir recht herzlich unseren Bischof Felix Gmür.

In den vergangenen Monaten haben sich die Jugendlichen auf diesen besonderen Tag vorbereitet. An verschiedenen Themenabenden setzten sie sich mit sich selbst, mit Gott und mit dem Wirken des Heiligen Geistes auseinander. Gemeinsam mit ihren Firmpatinnen und Firmpaten waren sie zudem auf einem Stationenweg unterwegs und nahmen sich ganz bewusst Zeit füreinander. Am vergangenen Samstag beschäftigten sich die Firmandinnen und Firmanden mit den Vorbereitungen ihres Firmgottesdienstes und gestalteten gemeinsam ein Altarbild – passend zum Thema «Connected», das sie während des Firmweges begleitet hat.

Gleichzeitig feiern wir an diesem Tag auch unseren Pfingstgottesdienst. Zur festlichen

# Dottikon – St. Johannes-Baptista

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

## Bezugsperson

Hans-Peter Stierli  
077 442 56 87  
hanspeter.stierli@pr.14.ch

## Sekretariat

Eveline Vock-Notter  
Pfarreiheim Flädi, Wohlerstrasse 2,  
5605 Dottikon  
Mi 9.30 – 11.30  
056 624 18 79  
pfarramt\_dottikon@bluewin.ch

## Kirchenpflege

Marc Staubli  
056 624 27 91

## Gemeindeleiter

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr.14.ch

## Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr.14.ch



Fotos: Antonio Arcuti

## Rückblick Erstkommunion

Am Sonntag, 26. April, durften sechs Dottiker Kinder ihre Erstkommunion feiern.

Adrian, Chiara, Giulia, Jan, Samuel und Sara traten zum ersten Mal an den Tisch des Herrn.



Kaplan Innocent Ezeani hat sie darin bestärkt, den Weg des Glaubens mit ihren Familien weiterzugehen. «Jesus liebt mich, so wie ich bin» oder «Jesus ist immer für mich da» soll den Kindern Kraft und Zuversicht schenken.

*Iris Zimmermann, Religionslehrerin*

## Mit Gottes Geist gestärkt

### Liebe Firmandinnen und Firmanden,

In der Nachbargemeinde Häggingen empfangt ihr das Sakrament der Firmung – ein besonderes Zeichen dafür, dass Gottes Geist euch auf eurem Lebensweg begleitet und stärkt.

Auf eurem weiteren Weg wünschen wir euch viel Freude, Mut, Vertrauen und Gottes reichen Segen. Möge der Heilige Geist euch Kraft schenken, euren eigenen Weg zu finden und mit Offenheit, Hoffnung und Zuversicht durchs Leben zu gehen.

Wir freuen uns mit euch und euren Familien über dieses schöne Fest und wünschen euch einen unvergesslichen Tag.

Herzliche Glück- und Segenswünsche, Kirchenpflege und Pfarramt Dottikon

Weitere Informationen zur Firmung entnehmen Sie auf der Seite Häggingen.

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

19.00 Kirche St. Johannes-Baptista  
Eucharistiefeier mit Don Luigi Talarico in deutscher und italienischer Sprache  
Jahrzeit für: Babette und Gottfried Michel-Kuhn und Kinder  
Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)

### Mittwoch, 20. Mai

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz  
Reformierter Gottesdienst

### Donnerstag, 21. Mai

19.00 Kirche St. Johannes-Baptista  
Rosenkranzgebet

### Samstag, 23. Mai

11.00 In der Kirche St. Michael in Häggingen  
Festlicher Firmgottesdienst mit Bischof Felix Gmür

### Mittwoch, 27. Mai

09.00 Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz  
Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani

### Donnerstag, 28. Mai

19.00 Kirche St. Johannes-Baptista  
Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 21. Mai

19.30 bis 22.00 Uhr, Jass- und Begegnungsabend in der Flädi  
Zum geselligen monatlichen Jass- und Begegnungsabend lädt Iris Zimmermann herzlich ein.

# Waltenschwil – St. Nikolaus

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Jeannette Pidde

Kirchgemeindezentrum Myra,

5622 Waltenschwil

Do, Fr 8.00 - 12.00

Mo, Di, Do 13.30 - 17.30

056 622 35 42

kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

### Kirchenpflege

kirchenpfliegewaltenschwil@bluewin.ch

### Gemeindeleiter

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite [www.kirche-waltenschwil.ch](http://www.kirche-waltenschwil.ch)



## Verstärkung für die Kirchenpflege

Unsere Pfarrei braucht Verstärkung in der Kirchenpflege. Wir sind bereits ein starkes Team mit gut strukturierten Prozessen und suchen noch weitere motivierte Personen, die mit uns die staatsrechtliche Seite unserer Pfarrgemeinde führen, weiterentwickeln und gestalten. Die Aufgaben in der Kirchenpflege sind äusserst interessant und vielfältig. Wir sind zuständig für Personal, Unterhalt der Gebäude, Verwaltung und Finanzen. Jedem Mitglied der Kirchenpflege wird nach seinen Fähigkeiten und Interessen ein Ressort zugewiesen. Man kann seine beruflichen und privaten Erfahrungen in ein kollegiales Team einbringen. Gemeinsam können wir etwas bewirken und die Kirche in unserem Dorf gestalten. Interessiert? Melde Dich doch bitte unter [kirchenpfliegewaltenschwil@bluewin.ch](mailto:kirchenpfliegewaltenschwil@bluewin.ch). Wir würden uns über eine Kontaktaufnahme sehr freuen.

## Rückblick Erstkommunion



Foto: Katja Cevallos

Unter dem Thema «Wir glauben an Jesus – das Brot des Lebens» durften wir am 3. Mai einen besonders feierlichen und gelungenen Anlass erleben. Für die 8 Kinder war es ein spezieller Tag mit einem bedeutenden Moment: Sie haben zum ersten Mal die heilige Kommunion, von unserem Priester Innocent Ezeani, empfangen und sind so Jesus auf besondere Weise nahegekommen.

Die von den Kommunionkindern kräftig mitgesungenen Lieder, ihre vorgetragenen Texte, die musikalische Umrahmung durch die Musikgesellschaft sowie die wunderschön geschmückte Kirche machten diesen Gottesdienst zu einer lebendigen Feier.

Die heilige Erstkommunion bleibt uns als schönes, gelungenes Fest in Erinnerung. Ich hoffe, dass die Kinder Jesus Nähe spüren durften, dieser Gottesdienst die Menschen zusammengeführt und im Glauben gestärkt hat.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitwirkenden und Mitfeiernden für diese gemeinsam erlebte Erstkommunion.

Katechetin Tina Wiederkehr

## Pfarreiskretariat

Vom 11.-22. Mai ist das Sekretariat zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag, 13.30-17.30 Uhr / Dienstag, 08.00-12.00 Uhr / Donnerstag, 13.30-17.30 Uhr / Freitag, 08.00-12.00 Uhr.

## Mittagstisch

Der nächste Mittagstisch, für Menschen ab 60 Jahren, findet am Dienstag, 26. Mai um 11.15 Uhr im Restaurant Volare statt.

## Gottesdienste

### Sonntag, 17. Mai

10.30 Eucharistiefeier

mit Ignatius Okoli

1. Jahrestag Margaretha

Kottman-Grabner

Gedenken an die Verstorbenen

gestifteter Jahrzeiten: Bruno

Burkard-Notter; Emil und

Albertine Burkard-Steinmann;

Rosina Steinmann und Eva

Steinmann-Hitz; Jean Steimen

Kollekte: Für die Arbeit der

Kirche in den Medien, Medien-

sonntag

### Dienstag, 19. Mai

17.00 Rosenkranz

in der Maria-Hilf-Kapelle

### Samstag, 23. Mai

17.30 Eucharistiefeier zum Pfingstfest

mit Innocent Ezeani

Gedenken an die Verstorbenen

gestifteter Jahrzeiten: Josef und

Elisabeth Kretz-Kaufmann; Theo

und Marie Burkard-Notter

Kollekte: Priesterseminar St.

Beat, Luzern

### Dienstag, 26. Mai

17.00 Rosenkranz

in der Maria-Hilf-Kapelle

### Dienstag, 2. Juni

17.00 Rosenkranz

in der Maria-Hilf-Kapelle

### Mittwoch, 3. Juni

09.45 Eucharistiefeier

mit Innocent Ezeani im Bünzpark

19.30 Vorabendgottesdienst zu

Fronleichnam mit Gerhard Ruff

und Tina Wiederkehr

Musikalische Mitwirkung:

Musikgesellschaft Waltenschwil

Kollekte: Stiftung für Kinder in

der Schweiz

# Niederwil – St. Martin

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

### Sekretariat

Barbara Ender

Schulweg 3, 5524 Niederwil

Di, Do 9.00 – 11.00

056 622 10 81

pfarramt-niederwil@bluewin.ch

### Kirchenpflege

Adriano Paniz

056 622 69 07

adi.pan@bluewin.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: [kath-niederwil.ch](http://kath-niederwil.ch)



## Pfingstgottesdienst

Sonntag, 24. Mai um 10.30 Uhr  
in der Kirche Niederwil



Bildquelle: pixabay

Der Kirchenchor Niederwil singt die Alphorn-Messe mit dem Alphornquartett: Roman Schuler, Christoph Widmer, Stefan Grüninger und Nicolas Bütler.

Gesamtleitung: Brigitte Koch

## Maiandacht

Donnerstag, 21. Mai um 18.30 Uhr  
in der Mariahilf Kapelle an der Hägglingerstrasse in Niederwil

Wir laden Sie herzlich ein zur Maiandacht. Gestaltet wird die Feier von Brigitta Meier, Team Donnschtigs-Gottesdienst, gemeinsam mit der Frauengemeinschaft. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Getränken, Kaffee und Kuchen. Bei Schlechtwetter wird die Maiandacht in die Pfarrkirche und das Beisammensein in den Pavillon verlegt.

## Voranzeigen

### Firmung

mit Bischofsvikar Valentine Koledoye

Samstag, 30. Mai um 16 Uhr  
in der Kirche Niederwil

Die Firmanden von Fischbach-Göslikon und Niederwil feiern dieses Fest gemeinsam.

### Mit Wort und Musik

Sonntag, 31. Mai um 19 Uhr  
in der Kirche Niederwil

Mit Pop-Panflötist Jonas Gross und Texten von Marlis Töngi

### Interkultureller Gottesdienst

Sonntag, 31. Mai um 10 Uhr in Wohlen

Mit verschiedenen Chören und anschliessendem geselligen Beisammensein.

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

16.30 Gnadenthal

Wortgottesdienst mit Kommunion mit Veronika Scozzafava in der Klosterkirche

17.30 Niederwil

Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff

Jahrzeit für: Anna und Jakob Mäder-Pussnig, Vreni Gisler-Meyer, Marcello Vescio, Paul Meier-Hufschmid, Hedwig Maria und Bruno Meier-Strebel

Kollekte: Mediensonntag

### Sonntag, 17. Mai

10.00 Reusspark

Wortgottesdienst mit Kommunion mit Veronika Scozzafava im Saal

### Dienstag, 19. Mai

19.00 Niederwil

Rosenkranz in der Pfarrkirche

### Donnerstag, 21. Mai

18.30 Niederwil

Maiandacht vor der Mariahilf Kapelle, Hägglingerstrasse mit Brigitta Meier und der Frauengemeinschaft. Bei schlechtem Wetter findet die Feier in der Kirche statt. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

### Sonntag, 24. Mai

10.30 Niederwil

Festgottesdienst zu Pfingsten mit Hans-Peter Stierli, es singt der Kirchenchor Niederwil die Alphorn-Messe

Kollekte: Priesterseminar St. Beat

### Dienstag, 26. Mai

19.00 Niederwil

Rosenkranz in der Pfarrkirche

### Donnerstag, 28. Mai

09.00 Niederwil

Donnschtigs-Gottesdienst mit Markus Leutenegger

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 28. Mai

14.00 bis 16.00 Seniorentreff im Pavillon hinter der Kirche in Niederwil

Der Seniorenrat Niederwil und Fischbach-Göslikon lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einem gemeinsamen Treffen bei Kaffee, Kuchen und Mineral (gratis) ein.

Soziale Kontakte sind wertvoll – tun gut! Auch wer noch nie teilgenommen hat, ist herzlich willkommen.

# Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

## SEELSORGE-NOTFALL

056 619 16 60

### Sekretariat

Eveline Vock-Notter

Mellingerstrasse 20,  
5525 Fischbach-Göslikon

Di 14.00 – 16.00

Do 9.00 – 11.00

056 622 19 21

sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

### Kirchenpflege

Daniel Schambron

056 621 30 19

schambron-daniel@bluewin.ch

### Gemeindefeier

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Web: [kath-fischbach-goeslikon.ch](http://kath-fischbach-goeslikon.ch)

## Priesterseminar St. Beat Luzern

### Kollekte zu Pfingsten

Kirchliche Berufe sind mehr als nur ein Job. Beste Voraussetzungen für eine Ausbildung ist die Freude an der Arbeit mit den Menschen und die Verankerung im Glauben. Das Priesterseminar St. Beat und die theologische Fakultät sind Orte, wo diese Ausbildung stattfindet. Die Studienbegleitung und die Berufseinführung sind ebenso wichtig wie das Studium selbst.

Die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern bezweckt die Sicherstellung der Finanzen und der Infrastruktur für die Ausbildung zukünftiger Seelsorger/-innen. Das Priesterseminar in Luzern, das Ausbildungsteam und deren Raumbedarf gehören dazu; denn ergänzend zum Theologiestudium an der theologischen Fakultät in Luzern oder anderswo, verfolgt das Ausbildungsteam folgende Ziele:

Theologiestudent/-innen zu einer lebendigen Kirchengemeinschaft zusammenzuführen, Impulse zur Vertiefung des geistlichen Lebens zu geben, die Klärung der Berufung zu einem kirchlichen Dienst zu fördern und sie durch Praktika auf die Seelsorge vorzubereiten.

Weitere Informationen: [www.stbeat.ch](http://www.stbeat.ch).



Foto: Andrea Heimberg

## Jahrzeit Juni

### Samstag, 13. Juni 2026, 17.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani

Jahrzeit für: Kurt Seiler-Lörtscher, Beat Seiler, Margaritha Seiler-Lang, Josef Seiler-Lang, Walter Seiler, Andre Seiler, Werner Schlünder

### Samstag, 27. Juni 2026, 19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Jahrzeit für: Elise Stierli-Füglister  
Sollte das angegebene Datum für Sie oder Ihre Angehörigen unpassend sein, bitten wir Sie, sich mit dem Pfarramt in Verbindung zu setzen. Herzlichen Dank.

## Gottesdienste

### Samstag, 23. Mai

19.00 Kirche Maria Himmelfahrt  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
Jahrzeit für: Bertha Seiler-Kohler  
Kollekte für die diözesane  
Stiftung Priesterseminar St. Beat  
Luzern

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 28. Mai

14.00 bis 16.00 Uhr Seniorentreff  
Die Seniorinnen und Senioren von Niederwil – Fischbach-Göslikon treffen sich wiederum im Pavillon am Schulweg in Niederwil zum traditionellen Treff. Soziale Kontakte sind wertvoll – tun gut! Auch wer noch nie teilgenommen hat, ist herzlich eingeladen.  
Seniorenrat Niederwil – Fischbach-Göslikon

## Einladung zum Pfingstgottesdienst

### Samstag, 23. Mai 2026, 19.00 Uhr

Pfingsten erinnert daran, dass Gottes Geist Menschen Mut schenkt, verbindet und neue Hoffnung weckt.

Wir freuen uns, diesen besonderen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern.



Bildquelle: pixabay

## Rückblick Erstkommunion

Endlich war der grosse Tag da. Am Sonntag 10.05.2026 feierten Chiara, Robin, Lean und Lennox bei strahlendem Sonnenschein ihre Erstkommunion. Mit ihren Familien, Pfarrer Ignatius Okoli und Katechetin Barbara von Felten gestalteten sie eine feierliche und hoffentlich unvergessliche Feier. Die vier Kinder haben sich sehr persönlich vorgestellt, wunderschön gesungen, souverän ihre Texte gelesen und als «eingefrorene» Bilder die Lesung dargestellt. So konnten sie viel mitgestalten und waren ein grosser Teil des Gottesdienstes. Als Überraschung erhielten die Kinder ein, von den Eltern ganz individuell gestaltetes Glaskreuz. Festlich umrahmt wurde der Gottesdienst mit wunderschöner Musik von Jana und Nora Bürger mit Harfe und Cello. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten. Den vier Erstkommunikationskindern wünschen wir, dass sie sich wohl fühlen, in der Gemeinschaft mit Jesus. *Barbara von Felten, Katechetin*

# Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee



## Pfingsten: Bedeutung in der Modernen Welt

Pfingsten gilt als der lebendige „Geburtstag“ der christlichen Kirche und markiert den Moment, in dem der Heilige Geist auf die Jünger in Jerusalem herabkam. Obwohl es in der antiken Geschichte verwurzelt ist, hat sich seine Bedeutung in der Moderne von einem traditionellen liturgischen Feiertag zu einem dynamischen Symbol für Vielfalt, Selbstermächtigung und globale Verbundenheit gewandelt. In einer Welt, die oft von Spaltung geprägt ist, bietet Pfingsten eine tiefgreifende Blaupause für das moderne spirituelle Leben.

Die vorrangige zeitgenössische Relevanz von Pfingsten liegt in der Feier radikaler Inklusivität. Der biblische Bericht beschreibt, wie Menschen aus allen Nationen das Evangelium in ihrer eigenen Muttersprache hörten. Heute dient dies als kraftvoller Auftrag für eine globalisierte Welt. Es liegt nahe, dass spirituelle Wahrheit kulturelle Identität nicht auslöscht, sondern sie ehrt. Für moderne Glaubensgemeinschaften ist Pfingsten eine Erinnerung daran, dass Einheit nicht mit Uniformität gleichzusetzen ist. Es fördert die Bewahrung lokaler Sprachen und Bräuche und stärkt gleichzeitig ein gemeinsames Gefühl der Menschlichkeit über Grenzen hinweg. Darüber hinaus steht Pfingsten für die Demokratisierung spiritueller Kraft. In einem modernen Kontext, in dem sich viele wie Rädchen in einer riesigen gesellschaftlichen Maschine fühlen, symbolisieren die „Feuerzungen“, dass jeder Einzelne mit einzigartigen Gaben

ausgestattet ist. Der Fokus verlagert sich von einer hierarchischen religiösen Struktur hin zu einer partizipativen. Diese „Befähigung des Alltags“ steht im Einklang mit zeitgenössischen Werten wie individueller Handlungsfähigkeit und Basisaktivismus. Sie inspiriert Gläubige dazu, ihre spezifischen Talente zum Wohle der Allgemeinheit einzusetzen.

Zudem bietet Pfingsten einen Rahmen für moderne Kommunikation. Wir leben in einem Zeitalter des digitalen Lärms, in dem Worte oft zur Polarisierung genutzt werden. Das „Wunder der Ohren“ zu Pfingsten – bei dem die Menschen einander wirklich verstanden – ist ein dringend benötigtes Ideal für das 21. Jahrhundert. Es fordert den Einzelnen heraus, über bloße Informationsvermittlung hinauszugehen und zu tiefem, einfühlsamem Zuhören zu gelangen. Es legt nahe, dass das ultimative Ziel der Kommunikation nicht nur die Übertragung von Daten ist, sondern die Schaffung einer echten Gemeinschaft.

Letztendlich geht es bei Pfingsten in der heutigen Zeit um Erneuerung und Bewegung. Es ist das Gegenmittel gegen Stagnation. So wie die ersten Jünger aus ihren verschlossenen Räumen hinaus auf die Straßen getrieben wurden, ruft Pfingsten den modernen Christen dazu auf, ihre Komfortzone zu verlassen. Es ist eine Zeit des „Werdens“, die eine müde Welt dazu drängt, nach neuer Inspiration zu suchen und daran zu glauben, dass Veränderung immer möglich ist. Es bleibt eine lebendige Erinnerung daran, dass der Geist der Hoffnung kein Relikt der Vergangenheit ist, sondern eine lebendige, atmende Kraft für die Gegenwart.

**Ambrose Abejide Olowo, Pfarrer**

### *Pfarreien*

Villmergen – St. Peter und Paul

Bettwil – St. Josef

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen  
– Bruder Klaus

### *Kontakte*

**Pastoralraumpfarrer**

**Pfarrer Villmergen**

**Hanspeter Menz**

**079 259 24 44**

**[hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch](mailto:hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch)**

**Pfarradministrator**

**Sarmenstorf und Bettwil**

**Ambrose Abejide Olowo**

**076 361 19 96**

**[aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch](mailto:aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch)**

**Gemeindeleiter**

**Meisterschwanden-Fahrwangen-  
Seengen**

**Marco Heinzer, Diakon**

**056 667 14 86**

**[marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch](mailto:marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch)**

# Villmergen – St. Peter und Paul

## Pfarrer

Hanspeter Menz

079 259 24 44

[hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch](mailto:hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch)

## Pfarramt / Sekretariat

Anita Wespi und Stéphanie van Geest

Kirchgasse 5, 5612 Villmergen

Di - Fr 08.30 - 11.00

056 622 16 79

[pfarramt@pfarrei-villmergen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-villmergen.ch)

Webseite: [www.pfarrei-villmergen.ch](http://www.pfarrei-villmergen.ch)



## Maiandachten

Herzliche Einladung zu den Maiandachten am **Mittwoch, 20. Mai um 18 Uhr** in Kapelle Hilfikon und am **Dienstag, 26. Mai um 18 Uhr** in der Kapelle Büttikon.



Foto Pixabay

## Kirchenmusik an Pfingsten

Der Cäcilienchor Villmergen singt am Pfingstsonntag, 24. Mai, im Hochamt um 10 Uhr. Auf dem Programm steht die Messe in G-Dur des französischen Komponisten Léo Delibes in der Fassung für Chor und Orgel. Wunderbare melodische Wendungen und eine reiche Harmonik zeichnen diese Messvertonung aus. Leitung und Orgel: Stephan Kreutz



## Proben der Firmlinge

Im Hinblick auf die Firmung vom 30. Mai treffen sich die Firmlinge am **Mittwoch, 27. Mai** und **Freitag, 29. Mai** zu den obligatorischen **Proben** in der Pfarrkirche. Beide Proben beginnen jeweils um **16.30 Uhr**. Am Firmtag ist die Besammlung zusammen mit den Firmpaten 20 Minuten vorher um **15.10 Uhr** bei der Kirche.

Hanspeter Menz und Cornelia Pfiffner

## Anbetung vor der Firmung

Aufgrund der Probe mit den Firmlingen fällt der Rosenkranz am **Freitag, 29. Mai** vor der hl. Messe aus. Dafür wird nach der hl. Messe bis um 21 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt. Wir beten da vor allem für unsere Firmlinge, die am darauffolgenden Tag die hl. Firmung empfangen werden.

Hanspeter Menz und Cornelia Pfiffner

## Verstorben

Wir mussten am 25. April von **Werner Holzer** aus Dintikon im Alter von 76 Jahren und am 3. Mai von **Eduard Meyer** aus Villmergen (ehemals aus Hilfikon) im Alter von 95 Jahren Abschied nehmen. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.



## Kinderfeier

Am **Samstag, 23. Mai um 10.30 Uhr** laden wir besonders alle Mädchen und Buben vom Kindergarten in die Pfarrkirche zu einer weiteren Kinderfeier ein. Dieses Mal hören wir etwas über Maria, die Muttergottes. Wir werden aber auch zusammen beten und singen. Herzliche Einladung auch an die älteren und jüngeren Kinder mit ihren Eltern.



Foto Hanspeter Menz

## Spendung der hl. Firmung

Am Samstag, 30. Mai um 15.30 Uhr wird in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung gespendet. „Lehre mich, deinen Willen tun!“, so lautet das Motto der diesjährigen Firmung. Dazu dürfen wir unseren Firmspender Marian Eleganti, den emeritierten Weihbischof von Chur aus Dietikon ZH, begrüßen. Er war mehrere Jahre der Jugendbischof der Schweiz. Wir freuen uns, dass er 39 Kindern und Jugendlichen aus der sechsten Klasse und darüber hinaus, im Namen unseres Diözesanbischofs Felix Gmür, die heilige Firmung spenden wird und heissen ihn in Villmergen ganz herzlich willkommen. Auch in diesem Jahr wird der Firmgottesdienst von der verstärkten Lobpreisband mitgestaltet.



### Unsere Firmlinge:

Ivy Anaba Olinga / Yara André Cardoso / Pascal Bolliger / Silvan Buchacek / Ilary Di Monte / Julian Döbeli / Emma Dongiovanni / Ilenia Ferragamo / Silas Gerber / Alexander Gjokaj / Leandra Gjokaj / Federico Grigolato / Alexander Huber / Julian Keusch / Aaliyah Koch / Anna Leuppi / Luka Marjanovic / Morena Marra / Caylen Meier / Sabina Merz / Noélie Meyer / Chiara Milczarek / Jesse Milczarek / Anastasia Montalto / Elin Nicolussi / Christina Odermatt / Sara Roos / Jasmin Rüttimann / Valentina Santiago Anderovska / Mara Scandurra / Diana Spelli / Ramon Spirig / Gian Steinmann / Dario Stücheli / Josh Sunny / Rocco Toma / Joris Widmer / Lars Wohler / Armando Wolfensberger

Wir wünschen allen Firmlingen Gottes Segen zur heiligen Firmung und einen unvergesslichen Tag.

Das Pfarreiteam

## Kollekten April

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende. Folgende Beiträge durften wir wie folgt weiterleiten:

Christen im heiligen Land	2339.05
allani Kinderhospiz	2271.55
Kirche in Not - Libanon	700.00
Jugend & Familie	2111.45
Hospiz Aargau, Brugg	786.70
Diözesane Kollekte	511.10

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

09.00 Hl. Messe  
16.00 Keine Beichtgelegenheit

### Sonntag, 17. Mai

7. Ostersonntag  
10.00 Hauptmesse  
Kollekte: Radio Maria  
19.00 Abendmesse  
Diözesane Kollekte

### Montag, 18. Mai

07.00 Anbetung in der Nothelferkapelle  
16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle  
18.30 Barmherzigkeitsrosenkranz  
19.00 Hl. Messe

### Dienstag, 19. Mai

07.25 Schulmesse 4./5. Klasse  
16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle  
17.45 Rosenkranz

### Mittwoch, 20. Mai

07.25 Schulmesse 3. Klasse, anschliessend Rosenkranz  
09.00 Keine hl. Messe  
18.00 Maiandacht in Hilfikon

### Donnerstag, 21. Mai

07.25 Schulmesse 3. Klasse  
15.20 Schulmesse 5. Klasse  
20.00 Barmherzigkeitsrosenkranz und Anbetung in der Nothelferkapelle bis Freitag, 7 Uhr

### Freitag, 22. Mai

07.25 Schulmesse 4. Klasse  
18.20 Rosenkranz  
19.00 Hl. Messe  
Dreissigster für:  
Marie Luise Köpfler-Baumgartner  
Gedächtnis für:  
Agnes Troxler-Stöckli

### Samstag, 23. Mai

09.00 Hl. Messe  
10.30 Kinderfeier  
16.00 Beichtgelegenheit,  
Pfr. Hanspeter Menz

### Sonntag, 24. Mai

P F I N G S T E N  
10.00 Hochamt mit dem Cäcilienchor  
16.00 Vesperläuten zum Pfingstfest  
19.00 Keine Abendmesse  
Diözesane Kollekte

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag / Maria, Mutter der Kirche  
10.00 Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann  
Kollekte: Ansgar Werk

### Dienstag, 26. Mai

13.45 Schulmesse 2. Klasse  
16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle  
18.00 Maiandacht in Büttikon

### Mittwoch, 27. Mai

08.20 Rosenkranz  
09.00 Hl. Messe, anschliessend Kaffee-Treff im Kirchgemeindehaus  
18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

### Donnerstag, 28. Mai

19.00 Hl. Messe in Dintikon  
20.00 Barmherzigkeitsrosenkranz und Anbetung in der Nothelferkapelle bis Freitag, 7 Uhr

### Freitag, 29. Mai

13.45 Schulmesse 2. Klasse  
18.20 Kein Rosenkranz  
19.00 Hl. Messe, anschliessend Anbetung bis 21 Uhr  
Stiftsjahrzeit für:  
Margaritha Koch-Fischbach  
Paul Meyer  
Rosa Nübling-Hochstrasser  
Heinrich Schmidli  
Annette Walti-Obrist

### Samstag, 30. Mai

09.00 Keine hl. Messe  
15.30 Pontifikalamt mit Spendung der hl. Firmung und Mitwirkung der Lobpreisband, em. Weihbischof Marian Eleganti  
Kollekte: Oremus - ewige Anbetung, Zürich

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 20. Mai

19.30 Offener Glaubenstreff im KGH

## Bettwil – St. Josef

### Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

### Sekretariat

Gaby Lütolf  
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil  
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,  
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. /Mail  
erreichbar  
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr  
056 667 33 87  
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: [www.kirche-bettwil.ch](http://www.kirche-bettwil.ch)

## Sonderausstellung Krippenlandschaft



Am Montag, 20. April 2026, am späteren Nachmittag, haben wir zusammen die Krippenlandschaft in Fahrwangen besucht. Dort konnten wir verschiedene Darstellungen aus dem Leben von Jesus sehen, von seiner Geburt bis zu seinem Tod und seiner Auferstehung. Die Krippen waren sehr eindrücklich gestaltet und zeigten viele wichtige Stationen aus dem Leben von Jesus. Besonders spannend war es zu sehen, wie die Geschichten, die wir auch bereits schon im Unterricht gehört haben, in den einzelnen Szenen dargestellt wurden. Die Figuren, Landschaften und Details machten die Ereignisse lebendig und gut verständlich. Die Kinder der 4. und 5. Klasse durften sich jeweils eine Krippenlandschaft beziehungsweise eine Geschichte aus dem Leben von Jesus aussuchen, die ihnen auf dem Rundgang besonders gefallen hat. In der nächsten Religionsstunde werden sie ihre ausgewählte Sze-

ne vorstellen und den anderen davon berichten.

Der Besuch war für alle eine schöne und lehrreiche Erfahrung.

Katechetin, Karin Meier

## Rückblick: Lotto-Nachmittag 60+



Am Mittwoch, 22. April 2026 fand unser Lotto-Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren unserer Kirchgemeinde statt. Es nahmen so viele Leute wie noch nie daran teil. Dies hat die Kirchenpflege natürlich besonders gefreut.

In lockerer und fröhlicher Stimmung wurde heftig Lotto gespielt. Bei Kaffee und Kuchen blieb auch genügend Zeit für gute Gespräche, Lachen und einfach das Zusammensein. Die gemütliche Atmosphäre und die schöne Gemeinschaft machten den Nachmittag für alle zu etwas Besonderem.

Ein herzliches Dankeschön an Rita Schmidli und Susanne Geissbühler für die tolle Organisation dieses gelungenen Anlasses.

Am 14. Oktober 2026 findet ein erneuter Lotto-Nachmittag statt.

## Pfingsten 24. Mai

Der Heilige Geist, der Geist Gottes, kommt - so erzählt es das Evangelium an Pfingsten. Und dieser Geist nimmt den Jüngern die Angst. Die Angst davor, sich ihr Leben auf den Kopf stellen zu lassen. Dieser Geist weckt Freude. Der Geist Gottes ist ein Geist des Friedens und der Vergebung. Der Heilige Geist gibt uns Kraft positiv in die Zukunft zu schauen.

In Bettwil feiern wir am Vorabend, am Samstag, 23. Mai, um 19.00 Uhr eine Pfingstmesse. Es sind alle herzlich eingeladen.

## Vorschau: Fronleichnam 04. Juni

Am Donnerstag, 04. Juni, feiern wir um 19.00 Uhr einen Feldgottesdienst in unserem schönen Pfarrreigen (Sitzgelegenheiten sind vorhanden). Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Pfarrkirche gefeiert.

## Gottesdienste

### Sonntag, 17. Mai

09.30 Eucharistiefeier  
30 Jahre Jubiläum als Priester  
Pfarrer Ambrose Olowo  
Kollekte: Projekt Nigeria

### Donnerstag, 21. Mai

19.00 Maiandacht mit  
Pfr. Ambrose Olowo

### Samstag, 23. Mai

19.00 Eucharistiefeier  
Vorabend Pfingsten  
Kollekte: Priesterseminar Luzern

### Sonntag, 24. Mai

09.30 Keine Messe in Bettwil  
10.00 Eucharistiefeier in  
Sarmenstorf

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag  
10.00 Eucharistiefeier in  
Sarmenstorf

### Donnerstag, 28. Mai

09.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 30. Mai

19.00 Wortgottesdienst mit  
Anita Wagner  
Kollekte: Arbeit der Kirche in den  
Medien

## Sarmenstorf – Heilig Kreuz

### Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

### Sekretariat

Marianna Mathys  
Büttikerstrasse 1  
5614 Sarmenstorf  
Mi – Fr 9.00 – 11.00  
056 667 20 40  
pfarramt.sun@bluewin.ch  
www.pfarrei-sarmenstorf.ch



Anschliessend an den Gottesdienst findet bei günstiger Witterung die feierliche Prozession durch unser Dorf statt. Die Kinder dürfen auf dem Weg Blumenblätter streuen.

Die Prozession findet statt, wenn zwischen 7.05 Uhr und 7.10 Uhr die Kirchenglocken läuten. Bei schlechter Witterung findet nur der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Die Erstkommunikanten geben während dem Apéro ihre Weisssonntagskleider im Pfarreitreff ab.

funktionen ablegen können; und da seine Diözese nicht in der Lage ist, die Einrichtung dieses notwendigen Zentrums zu finanzieren, das einen Saal, 250 Laptops, eine Internetverbindung, Möbel und andere Ausrüstung erfordert, hat er sich entschlossen, dieses Projekt in Angriff zu nehmen, damit die Schüler und Schülerinnen nicht benachteiligt werden.

Falls Sie eine Spende tätigen möchten, können Sie untenstehenden QR-Code verwenden oder die IBAN-Nummer CH41 8080 8004 8144 2936 9 verwenden.



## Jahrzeiten

Am Samstag, 6. Juni halten wir die Jahrzeiten für Marie + Anton Stutz-Furrer, Max Saxer-Baur, Urs Saxer, Josef Meyer von Uezwil, Marie + Martin Nietlisbach-Stutz und Paula Strel-Stadelmann.

Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr lasse sie ruhen in Frieden.



## Wir nehmen Abschied

Im Alter von 88 Jahren ist Herr Teodoro Lojacono, wohnhaft gewesen an der Bettwilerstrasse 9, von uns gegangen.

Die Beerdigung fand Freitag, 8. Mai statt. Der Herr schenke Herr Lojacono die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.

## Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Der Festgottesdienst an Fronleichnam mit den Erstkommunikanten beginnt um 9 Uhr in der Pfarrkirche.

## Projekt Schule Nigeria

Am Montag, 18. Mai 2026 wird unser Pfarradministrator Ambrose Olowo sein 30-jähriges Jubiläum als katholischer Priester feiern. Während er sich darauf freut, sein 30-jähriges Jubiläum im Dienst des Herrn zu feiern, ist er voller Dankbarkeit, Ehrfurcht, Motivation und Freude für diese ereignisreichen Jahre.

An Stelle einer kostspieligen Feier möchte er jedoch seiner Diözese und insbesondere der Schule, an der seine Berufung ihren Anfang nahm, etwas zurückgeben. Aus diesem Grund bittet er um Spenden für den Bau und die Ausstattung eines Computerzentrums in dieser Schule, wo seine Reise zum Priestertum begann.

Computer und Internetzugang sind in der heutigen Zeit für das Lernen unverzichtbar geworden; die Bildungsbehörden in Nigeria verlangen, dass Schulen Computersysteme einrichten, damit die Schüler wichtige Prü-

## Frühling – Dankbarkeit



## Wallfahrt nach Einsiedeln mit Erstkommunikanten

Die Erstkommunionkinder aus Sarmenstorf sowie die Ministrantinnen und Ministranten

reisten gemeinsam mit Begleitpersonen, dem Pfarrer Ambrose Olowo und der Katechetin Corinne Schwartz nach Einsiedeln. Nach der Ankunft feierten wir in der Unterkapelle eine schöne Messe. Anschliessend besichtigten wir die eindrückliche Klosterkirche.

Auch Zeit zum Spielen und Picknicken durfte natürlich nicht fehlen. Am Nachmittag erhielten wir eine spannende Führung durch die Stiftsbibliothek. Dabei durften wir auch das Zimmer des Heiligen Meinrad besichtigen. Er gilt als erster Einsiedler an jenem Ort, an dem später das Kloster Einsiedeln entstand. Besonders eindrücklich war zudem das Klostermodell, das einen guten Einblick in die grosse Klosteranlage gab.

Es war ein gelungener und bereichernder Ausflug.

Corinne Schwartz



## Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe

### Mai

Viele Frauen können ihr Leben nicht selbst bestimmen.

Wir beten zu Gott für alle Frauen, die aufgrund sozialer Zwänge oder finanzieller Not zu Zwangsheirat oder Prostitution gezwungen werden, dass sie Unterstützung durch helfende Leute und Institutionen erhalten.

## Gottesdienste

### Samstag, 16. Mai

16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr

17.30 Eucharistiefeier

Kollekte: Projekt Schule Nigeria, anlässlich dem 30-jährigem Priesterjubiläum von Ambrose Olowo

### Dienstag, 19. Mai

15.00 Eucharistiefeier im Altersheim

### Mittwoch, 20. Mai

09.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 22. Mai

09.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 24. Mai

09.30 Pfingstgottesdienst

Kollekte für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern

### Montag, 25. Mai

Pfingstmontag

10.00 Eucharistiefeier zum Pfingstmontag

Kollekte: Vision Familie

### Dienstag, 26. Mai

15.00 Eucharistiefeier im Altersheim

### Mittwoch, 27. Mai

09.00 Eucharistiefeier

### Freitag, 29. Mai

09.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 31. Mai

09.30 Eucharistiefeier zum Dreifaltigkeitssonntag mit Pater Uche Iheke

Kollekte: Bergwaldprojekt

## Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

### Gemeindefeiler

Marco Heinzer, Diakon  
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

### Leitender Priester

Ambrose Abejide Olowo

### Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Schild | Jessica Schneckenburger  
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden  
Mo, Do, 8.30 – 11.30 Uhr & 14 – 16 Uhr  
Di, Mi, 8.30 – 11.30 Uhr, Tel. 056 667 14 86  
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: [www.pfarreibruderklaus.ch](http://www.pfarreibruderklaus.ch)



## Taufe

Am Sonntag, 24. Mai wird Leon Alexander Hegglin durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen. Wir heissen Leon herzlich willkommen und wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen auf dem Lebensweg.



## Begegnung mit dem Firmspender

Am 19. Mai 2026 werden unsere diesjährigen Firmandinnen und Firmanden ihren Firmspender kennenlernen. In diesem Jahr spendet dieses Sakrament Domherr DDr. Wislaw Reglinski. Wir freuen uns auf das gemeinsame Nachtessen mit Eltern und Firmpaten und danken allen herzlich fürs Mitwirken.

## Pro Senectute Mittagstisch

Der nächste Pro Senectute Mittagstisch der Fahrwanger SeniorInnen findet am Donnerstag, 28. Mai um 11.30 Uhr im Rest. Bauernhof Bettwil statt. Treffpunkt zum Mitfahren ist 11.30 Uhr vis-à-vis der Bäckerei Lingg in Fahrwangen.

## Wir starten unseren monatlichen Newsletter!

Ab Ende Mai informieren wir Sie mit einem elektronischen Newsletter regelmässig über Neuigkeiten, Veranstaltungen und besondere Angebote aus unserer Pfarrei, der Landes- und Weltkirche direkt in Ihr Postfach.

Die Anmeldung ist ganz einfach über unsere Webseite möglich oder per QR-Code. Dort können Sie sich mit wenigen Klicks registrieren. Alternativ können Sie sich direkt bei unserem Pfarramt melden.

Wir freuen uns, wenn Sie Teil unserer Gemeinschaft sind und diesen neuen Weg der Information nutzen.



## Pfingsten – der Geist, der belebt

Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes, der uns Kraft, Mut und Hoffnung schenkt. Es erinnert uns daran, dass Kirche da lebendig ist, wo Menschen sich von Gottes Geist bewegen lassen: zum Miteinander, zur Versöhnung, zum Leben in Fülle. Wir feiern dieses Fest als Einladung, offen zu bleiben für das Wirken Gottes in unserem Alltag, in unseren Beziehungen und in unserer Gemeinschaft. Möge der Heilige Geist uns auch heute neu entflammen, damit wir als Kirche glaubwürdig, nahbar und voller Leben bleiben. Gerne laden wir Sie zu unserem Pfingstgottesdienst am 24. Mai um 10 Uhr in unserer Pfarrkirche ein. Marco Heinzer feiert mit uns den Gottesdienst mit musikalischer Unterstützung vom Regichor Muri. Wir freuen uns auf Sie!



## 55+: Wanderung Zugerberg

### Mittwoch, 3. Juni 2026

Die Gruppe 55+ geht gemeinsam auf eine Wanderung zum Zugerberg. Die gesamte Wanderzeit beträgt etwa 2-3 Stunden.

### Abfahrt mit den ÖV-Richtung Wohlen

Meisterschwanden Delphinweg: 08.46 Uhr

Meisterschwanden Oberdorf: 08.47 Uhr

Fahrwangen Bahnhof: 08.48 Uhr

Fahrwangen Bärenplatz: 08.50 Uhr

Verpflegung: Picknick oder im Restaurant

Kosten: Billette (selber lösen) ev. Konsumation im Restaurant

Eine Anmeldung bis 25. Mai ist obligatorisch.

Bei schlechter Witterung findet ein Alternativprogramm statt. Anmeldung unter:

[www.kirchweg5.ch/aktivitaet/55plus](http://www.kirchweg5.ch/aktivitaet/55plus)

## Jugendraum geöffnet

Sei wieder mit dabei! Am 22. Mai ist unser Jugendraum für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse wieder geöffnet. Komm vorbei zum Chillen, Musik hören oder Billard spielen. Ab 18.30 Uhr sind unsere Türen geöffnet. Wir freuen uns auf dich!



## Kollektenangaben April 2026

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende. Folgende Beiträge durften wir weiterleiten:

Christen im Heiligen Land	CHF 213.00
Hospiz Aargau	CHF 721.10
Chance Kirchenberufe	CHF 106.00
Kollekte für den Synodalen Prozess und die Synodalen Versammlungen	CHF 165.50
«Projekt Schule Nigeria» von Ambrose Olowo	CHF 589.55

## Gottesdienste

### Sonntag, 17. Mai

10.00 Gottesdienst mit Andreas Zimmermann  
Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)  
Jahrzeitgedächtnis von Theres und Nicole Thill

### Donnerstag, 21. Mai

19.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

### Sonntag, 24. Mai

10.00 Pfingst-Gottesdienst mit Marco Heinzer  
Musikalische Mitgestaltung durch den Regichor Muri  
Kollekte für die diözesane Stiftung Priesterseminar Luzern  
11.30 Taufe von Leon Alexander Hegglin

### Donnerstag, 28. Mai

19.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

## Veranstaltungen

### Dienstag, 19. Mai

18.00 Begegnung mit dem Firmspender DDr. Wislaw Reglinski

### Mittwoch, 20. Mai

13.30 Religionsunterricht 4. Klasse Gruppe A  
16.00 Religionsunterricht 4. Klasse Gruppe B

### Freitag, 22. Mai

13.15 55+: Veloutour  
Treffpunkt ref. Kirche Meisterschwanden  
13.30 Religionsunterricht 1. Klasse  
16.00 Religionsunterricht 2. Klasse  
18.30 Jugendraum Underground für alle ab der 6. Klasse

### Dienstag, 26. Mai

08.15 Ökum. Seniorenreise

### Mittwoch, 27. Mai

13.30 Religionsunterricht 6. Klasse  
16.30 Religionsunterricht 7. Klasse

### Donnerstag, 28. Mai

11.30 Pro Senectute Mittagstisch Fahrwangen

# Agenda

## Veranstaltungen

### Erfahrungsaustausch Besuchsdienst

**Mi 3.6., 16.30 bis 18.30 Uhr.** Kath. Kirche im Aargau, Feerstr. 8, Aarau. Themen der Teilnehmenden aus ihren persönlichen Besuchsdienstereferenzen werden im Gruppengespräch und mit Methoden aus Supervision und Beratung bearbeitet und weiterentwickelt. Leitung/Auskunft: alois.metz@kathaargau.ch. Anmeldung bis 20.5.: bildungundpropstei@kathaaargau.ch

### «Demenzsensible Kirchgemeinde»

**Sa 6.6., 9.30 bis 16.30 Uhr.** Jurastr. 13, Bullingerhaus, Aarau. Sensibilisierung der Verantwortlichen und Freiwilligen für das Thema Demenz und die Herausforderungen, die sich für die lokale Kirchgemeinde stellen. Organisation: Aargauer Landeskirchen und Alzheimer Aargau. Auskunft: karin.groesser@ref-aargau.ch. Anmeldung bis 23.5.: T 062 838 00 10, re-ag.ch/anmeldung

### Oratorium ELIAS

**Sa 13.6., 19 Uhr.** Kath. Kirche Merenschwand. Der Singkreis Bezirk Affoltern und Voci Appassionate führen das Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn auf. Camerata Fanny Mendelssohn mit Konzertmeister Jan Sosinski. Leitung: Brunetto d'Arco. Kollekte von ca. 50 Franken erwünscht. Informationen: www.singkreisaffoltern.ch

### 50 Jahre Bildung und Propstei

**Sa 14.6., 10 bis 17 Uhr.** Propstei Wislikofen. Die Propstei wurde von 1973 bis 1975 saniert und im Jahr 1976 als Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche feierlich eröffnet. Das Team der Propstei lädt Sie herzlich ein zum Mitfeiern!

### Seniorenfreizeit

**Mo 27.7., 10.30 Uhr bis Fr 31.7., 13.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Ein paar Tage unter seinesgleichen mit professioneller Begleitung geniessen, um über aktuelle Themen zu philosophieren, zu wandern und je nach Lust und Laune

etwas zu unternehmen. Leitung: Elisabeth und Bernhard Lindner, Yvonne Ott-Senn. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

### Selbstmanagement jenseits von Selbstoptimierung

**Fr 3.7., 18 Uhr bis Sa 4.7., 16.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. In diesem Kurs geht es nicht um höher, schneller, weiter, sondern um innehalten, atmen, spüren. Wir erkunden Wege zu einem Selbstmanagement, das nicht antreibt, sondern entlastet. Nicht Perfektion, sondern Verbindung ist gefragt. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

## Fernseh- und Radiosendungen

### Donnerstag, 14. Mai

**Römisch-Katholischer Gottesdienst** an Christi Himmelfahrt aus der Pfarrkirche St. Peter in Wil. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr

**Nachgefragt.** Christi Himmelfahrt – Abschied und Anfang? Im Gespräch mit Fabio Theus beleuchten Pfarrer Marjan Paloka und Diakon Walter Kroiss dafür neue Zugänge zum Thema. SRF 1, 10.50 Uhr

**Sternstunde Philosophie** zum Thema Auffahrt. SRF 1, 11 Uhr

### Samstag, 16. Mai

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Degersheim. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 17. Mai

**Katholischer Gottesdienst** vom Residenzplatz in Würzburg. ZDF, 9.30 Uhr

**Christkatholische Predigt** mit Pfarrer Theo Pindl, Baden-Brugg-Wettingen, Würenlingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Dienstag, 19. Mai

**Sternstunde Religion.** Die Kathedrale. Über 60 Jahre lang baute der ehemalige Trappist Justo Gallego Martínez in seinem Garten beharrlich an einer Kirche. Anfangs als verrückter Mönch taxiert, wurden er und seine Basilika aus recycelten Baustoffen in der Nähe von Madrid in den letzten Jahren zu einer eigentlichen Touristenattraktion. SRF Info, 11 Uhr

### Samstag, 23. Mai

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche Heiligkreuz in Chur. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Andri Casanova, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 24. Mai

**Ev.-ref. Predigt** mit Pfarrer Philipp Roth, Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**Ev.-ref. Pfingstgottesdienst.** Feierlicher Pfingstgottesdienst aus Muralto. SRF 1, 10 Uhr

### Montag, 25. Mai

**Katholischer Gottesdienst** zum Pfingstmontag aus dem Kloster Memleben. ARD, 10 Uhr

### Samstag, 31. Mai

**Das Wort zum Sonntag** spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 17. Mai

**7. Sonntag der Osterzeit** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 1,12–14; Zweite Lesung: 1 Petr 4,13–16; Ev: Joh 17,1–11a

### Sonntag, 24. Mai

**Pfingsten** (Farbe Rot – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 2,1–11; Zweite Lesung: 1 Kor 12,3b–7.12–13; Ev: Joh 20,19–23



Veranstaltung

## Kämpferin für katholische Frauenrechte

Mit «Die Unbeirrbar» hat die Zürcher Historikerin Barbara Kopp 2003 eine Biografie über Gertrud Heinzelmann vorgelegt. Der Untertitel, «Wie Gertrud Heinzelmann den Papst und die Schweiz das Fürchten lehrte», verweist auf ihre Eingabe an das Zweite Vatikanische Konzil 1962. Darin forderte Heinzelmann die Gleichstellung der Geschlechter und die Zulassung von Frauen zur Priester/innenweihe. Ein Mediensturm mit persönlichen Attacken folgte, doch Heinzelmann kämpfte unbeirrt weiter für die Rechte der Frauen in der Kirche.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Pfefferoni» des Aargauischen Katholischen Frauenbundes hält Barbara Kopp ein Referat mit dem Titel «Heute Frau sein in Politik und Kirche», das den Blick in die Gegenwart richtet. Im anschliessenden Podiumsgespräch diskutiert Moderatorin Carmen Frei mit Martina Arnet (Einwohnerrätin Wohlen), Karin Koch Wick (Grossrätin Aargau) und Katharina Jost Graf (Theologin und Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz) über aktuelle Herausforderungen und Handlungsspielräume von Frauen.

Der Abend klingt mit einem Apéro und offenem Austausch aus.

Mittwoch, 20. Mai, 19Uhr, Restaurant Leo,  
Kapellstrasse 4, 5610 Wohlen

Anmeldung bis 15. Mai: [info@frauenbund-aargau.ch](mailto:info@frauenbund-aargau.ch)  
oder 056 668 26 42.

Eintritt: CHF 20.– (Mitglieder) / CHF 25.– (Nichtmitglieder)

## Von der Jungwacht zur grossen Theaterbühne



Das Hübse-Theater ist in Basel eine Institution. Doch der Weg des Gründers Hansjörg Hersberger, besser bekannt als Hübse, begann nicht auf einer grossen Bühne, sondern im Pfarrheim.

Mit zehn Jahren trat Hübse der Jungwacht St. Joseph bei und stand schon bald auf der Bühne. Zur Tradition in der St. Josephs-Gemeinde gehörte die Dörflikilbi. Dort zeigte Hübse erstmals nicht nur schauspielerisches Talent, sondern auch seinen Ideenreichtum: Er schrieb ein eigenes Kinderkabarett und brachte es an der Kilbi zur Aufführung.

Aus diesen Anfängen entwickelte sich später ein breit gefächertes Weg durch die Basler Fasnachtsszene, bis hin zum eigenen Theater an der Klingentalstrasse das er über drei Jahrzehnte führte. In über 3200 Vorstellungen spielte er Schwänke, Komödien, Lustspiele und Mimöslis. Neben Eigenproduktionen brachte er auch Grossprojekte auf die Bühne, darunter die Schweizer Erstaufführung des Musicals «Grease» sowie «Fame» als deutschsprachige Erstaufführung. In seinem Buch «Mein Weg zum eigenen Theater» blickt Hübse auf diese Jahre in seinem Theater zurück.

### Gewinnspiel

Sie möchten das Buch von Hansjörg Hersberger gewinnen? Dann senden Sie uns bis zum 27. Mai eine E-Mail mit dem Betreff «Hübse» und Ihrer Postanschrift an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch)

## «Fit für die Zukunft»

### Das sind die Resultate der Umfrage

Wie sieht die Römisch-Katholische Kirche im Aargau im Jahr 2045 aus? In einem ersten Schritt für die Zukunftsvision haben 255 Menschen in einer Umfrage die für sie wichtigsten Aussagen über ihre Kirche bestimmt. Die grösste Zustimmung hat die Aussage bekommen: «Die Römisch-Katholische Kirche im Kanton Aargau kommuniziert offen, klar, transparent und lösungsorientiert.» Hier finden Sie alle Umfrageresultate: [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch) > Für kirchlich Tätige > Fit für die Zukunft: Umfrageresultate

## Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
[info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humberg Davis

**Titelbild:** Simone Maurer  
**Bild Vermischtes:** Bild von Gertrud Heinzelmann:  
Limmat Verlag

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Der Wind, der uns begleitet

## So entstand das Werk auf der Titelseite

Simone Maurer aus Rütihof fängt in ihrer künstlerischen Arbeit den Wind auf Papier ein. Ob Böe oder Brise: Der Stift zieht sicher seine Bahnen. Maurers Werke können sinnbildlich stehen für das Leben – und für das Wirken des Heiligen Geistes.

### Welche Frage stand am Anfang Ihrer künstlerischen Arbeit mit dem Wind?

Am Anfang war der Strich. Erst im Laufe der Arbeit merkte ich, dass er das «Sein» abbildet. Wie kann die Spur des Seins sichtbar gemacht werden? Wie kann man «Sein» abbilden, ohne zu werten und zu klassifizieren, sondern einfach aufzeigen, was ist? Diese Fragen standen am Anfang meines Weges.

### Simone Maurer



Simone Maurer lebt in Rütihof bei Baden. Sie besuchte von 2019–2023 die Kunstklasse der Kunsthochschule Wetzikon und arbeitet seit sieben Jahren am Thema Anemografie. Im Jahr 2018 erhielt Maurer für ihr Projekt «mini decki», das Decken für geflüchtete Kinder näht und verteilt, den AKF-Frauenpreis. [www.simonemaurer.ch](http://www.simonemaurer.ch)



Quelle: zvg  
Simone Maurers Windmaschine: Das Papier liegt auf der mit dem Wind schwingenden Platte.

### Und wie kamen Sie auf die Idee, Wind einzufangen und auf Papier zu bringen?

Ich bin eine Tüftlerin und hatte schon immer gerne Maschinen, die mir das Leben leichter machen. Meine Ursprungsidee war, eine Maschine zu konstruieren, die einen ewig langen Strich macht. Ich hatte einen Schrittmotor im Sinn. Dann entdeckte ich aber auf Instagram einen Künstler mit einer riesigen Windmaschine. Er verwendete für seine Kunst den Begriff «Anemografie», von altgriechisch «Anemo-» («den Wind betreffend») und «graphie» (schreiben, zeichnen). Die Idee faszinierte mich. Mit einfachen Materialien aus dem Baumarkt habe ich eine Maschine entwickelt, die ähnliches kann, aber meinen Verhältnissen entspricht.

### Was brauchte es, bis die ersten Bilder entstehen konnten?

Fast zwei Jahre lang habe ich die Maschine verbessert und weiterentwickelt. Auch heute ist sie kein Selbstläufer, jedes Mal, wenn ich sie aufstelle, muss ich wieder etwas daran justieren. Nur schon, um einen geeigneten Stift zu finden, musste ich lange probieren. Ich arbeite mit einem Fineliner und wähle für meine Bilder immer schwarz.

### Hatten Sie Erwartungen, wie Wind auf dem Papier aussehen wird?

Nein, ich wusste nicht, wie die Bilder herauskommen und hatte keine bestimmte Erwartung. Doch je länger ich mit der Maschine arbeite und den Stift auf dem Papier beobachte, desto stärker wird die philosophische Dimension dieser Arbeit. Die Anlage ist immer die gleiche. Oben ist der Antrieb, er bewegt eine Stange, an der eine Querstange befestigt ist. In einer Hülse steckt der Stift. Kern ist nicht der Antrieb oben, sondern die Platte, die unten aufgehängt ist. Sie bewegt sich mit dem Wind hin- und her. Die Umstände machen den Unterschied: Es gibt stürmische Zeiten, in denen die Platte wild hin und her schaukelt oder Regentropfen die Linie verwischen. Aber auch Schönwetterphasen, wo sich die Platte nur sanft bewegt. Der ganze Prozess ist ein Sinnbild für unser Leben. Auch wenn es phasenweise Ausschläge in alle Richtungen gibt, wird das Werk am Ende immer irgendwie rund. Und wenn stets eitel Sonnenschein herrscht, gibt das nicht unbedingt ein spannendes Bild.

### Wie beeinflusst die Windstärke das Bild?

Wenn es stark windet und böig ist, bewegt sich die Platte mit dem Papier stärker, so dass es mehr Querstriche gibt. Der Kreis ist dann ausgefüllt und sieht beinahe dreidimensional aus, fast wie eine Kugel. Bei starken Böen entstehen auf der Kreislinie mehrere Nester aus Strichen. Der Stift sucht sich seinen Weg, der Strich bricht nie ab.

### In der Bibel ist der Wind ein Symbol für den Heiligen Geist, unsichtbar und doch voller Kraft. Sie machen diese Kraft sichtbar.

Was da passiert mit Wind, Papier und Stift, fasziniert mich immer wieder. Ich könnte stundenlang zusehen. Für mich steht der Vorgang auch sinnbildlich für das Wirken des Heiligen Geistes. Ich bin überzeugt davon, dass wir gehalten sind von Gott. So, wie der Stift, der sicher geführt wird. Wind in Kombination mit dem Wetter ist die Energie des Moments. Er ist unberechenbar und eigenwillig. Mal bläst er stark, mal lässt er tagelang auf sich warten. Aber er ist immer da. Die Anemografie macht einen Ausschnitt dieser immerwährenden Kraft sichtbar.

Interview: Marie-Christine Andres